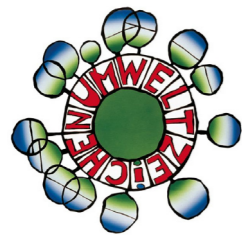


ERSTE
Asset Management

Handbuch der Nachhaltigkeit

Unsere langjährigen Partner:innen im Bereich Nachhaltigkeit

Lesen Sie regelmäßig unseren ESGenius-Letter: www.esgletter.at.



WWF und ERSTE ASSET MANAGEMENT kooperieren im Bereich nachhaltige Investments.



Erste Asset Management GmbH

Am Belvedere 1
A-1100 Wien
Österreich

www.erste-am.at

Österreich

Tel.: +43 (0)5 0100 - 14299

institutional@erste-am.com

International

Tel.: +43 (0)5 0100 - 14298

institutional@erste-am.com

Deutschland

Tel.: +49 89 877 690 70

deutschland@erste-am.com

Vorwort

Nachhaltige Geldanlage: Investieren mit Verantwortung



Wir haben bei der nachhaltigen Geldanlage den Anspruch, einen Mehrwert für uns Menschen, unsere Umwelt und die Gesellschaft zu schaffen. Wir setzen uns das Ziel, das Bewusstsein für Nachhaltigkeit in der Anlagebranche zu erhöhen und neue Trends mitzugestalten. Dabei bieten wir nicht nur Investmentprodukte und individuelle Veranlagungslösungen an, sondern gehen auch darüber hinaus.

Es gibt mehrere Gründe, die Erste Asset Management im Bereich der nachhaltigen Geldanlage als führend zu betrachten. Als Pionier haben wir bereits 2001 begonnen, Erfahrungen und Kenntnisse auf diesem Gebiet zu sammeln und liegen daher im Vergleich zu anderen Unternehmen vorn. Unsere jahrelange Erfahrung und Expertise ermöglicht es uns, hochwertige und maßgeschneiderte Lösungen im Bereich der nachhaltigen Investmentfonds und Vermögensverwaltung anzubieten.

Wir sind besonders stolz darauf, dass wir durch unser starkes Engagement für Nachhaltigkeit und Umweltschutz eine hohe Anerkennung erreicht haben. Regelmäßig werden wir für unsere Tätigkeiten von renommierten internationalen Organisationen ausgezeichnet.

Die Ergebnisse unserer Arbeit sind vielfältig und nachweisbar. Unsere Investitionen in nachhaltige Projekte und Unternehmen haben sich positiv auf Mensch und Umwelt ausgewirkt und eine erfolgreiche Bilanz hinterlassen.

Die Erste Asset Management ist ein Vorreiter und ein Vorbild in der Branche. Wir ermöglichen es unseren Kunden, auf nachhaltige Unternehmen und Projekte zu setzen, die positive Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft haben. Wir freuen uns, Ihnen mit der bereits sechsten Auflage des „Erste Asset Management Handbuch der Nachhaltigkeit“ viele Anregungen für Ihre Investmentvorhaben zu geben.

Mag. Heinz Bednar
Vorsitzender der Geschäftsführung
Erste Asset Management

Vom Wesen der Nachhaltigkeit



Viele von Ihnen kennen wahrscheinlich das Gleichnis von den blinden Mönchen und dem Elefanten. Eine Gruppe von Mönchen, die in vollkommener Dunkelheit lebt, möchte begreifen, worum es sich bei einem Elefanten handelt. Jede:r untersucht einen anderen Teil des Tieres und gleicht das, was sie:er fühlt, mit seinen individuellen Erfahrungen ab und kommt so natürlich zu einem

vollkommen unterschiedlichen Verständnis vom Wesen des Elefanten.

Manchmal hat man den Eindruck, die Diskussion im Bereich der Nachhaltigkeit läuft nach ähnlichen Mustern ab. Basierend auf den teils sehr großen Unterschieden zwischen den von unterschiedlichen Anbieter:innen gelebten (oder auch nur vorgetäuschten) Konzepten von Nachhaltigkeit wird oftmals auch noch mit derselben Begrifflichkeit argumentiert, was Nachhaltigkeit denn ist. Wenn zwei etwas anderes meinen, es aber gleich nennen, hat man zwar eine gute Basis für das Drehbuch einer Screwball Comedy im Stil der 50er-Jahre, aber eben nicht für eine fruchtbringende, inhaltliche Diskussion. Denkbare schlechte Voraussetzungen also, um eine Diskussion darüber zu führen, was Nachhaltigkeit bedeutet und wie wir damit umgehen.

Auch als führende Anbieterin nachhaltiger Investmentlösungen in Österreich und CEE kann die Erste Asset Management keine allgemeingültige Definition von Nachhaltigkeit vorgeben. Wir können und müssen aber dank unserer Erfahrung und Ressourcen den Qualitätsstandard im Markt setzen und dies so transparent tun, dass wir von jedem, der das will, auch verstanden werden können. In dem Sinne stellt dieses Handbuch einen Beitrag dar, Licht ins Dunkel zu bringen und transparent zu machen, was Nachhaltigkeit für uns ist. Vielleicht schaffen wir es damit, wenn schon keinen endgültigen Konsens ob der Natur der Sache, so zumindest einen klaren Standard für Transparenz und den möglichen Anspruch zu schaffen.

Mag. Gerold Permoser
Chief Investment Officer
Chief Sustainable Investment Officer
Erste Asset Management

Nachhaltig. Aber warum?

Nachhaltigkeit heißt, sich seiner Handlungen und der Konsequenzen dieser Handlungen bewusst zu sein und diese so zu gestalten, dass Schäden vermieden und neue Chancen eröffnet werden. Anders ausgedrückt sollten Handlungen und Taten der heutigen Generation nicht die Handlungsmöglichkeiten künftiger Generationen einschränken. Bildlich ausgedrückt bedeutet nachhaltiges Handeln, sich so zu verhalten wie ein Bauer, der einen Baum bestmöglich bewirtschaftet, seine Früchte erntet, ihn jedoch nicht fällt. Auf diese Art kann er dauerhaft mit einer hohen Ernte rechnen, ohne die Lebensgrundlage von morgen zu gefährden.

Übertragen auf Ihre Investitionen bezweckt eine nachhaltig orientierte Strategie einerseits langfristig stabile Erträge zu erwirtschaften, oftmals werden aber mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt. Diese reichen von ökonomischen Faktoren wie der Risikovermeidung oder dem Nutzen von Wachstumschancen aus globalen Megatrends, über die Einhaltung ethischer Überzeugungen, bis hin zur gezielten Investition, um ökologische und soziale Auswirkungen zu erzielen. Allen diesen Ansätzen ist gemein, die Zukunftsfähigkeit der Investition zu sichern.

Die Erste AM hat die Werkzeuge dafür in einem modularen Prozess vereint. Neben dem traditionellen Management werden einzelne ESG Faktoren mitberücksichtigt. Auf den folgenden Seiten werden die einzelnen Schritte beleuchtet



“
**Von warum zu warum nicht?
 Nachhaltigkeit ist in unseren Augen
 kein Schlagwort, sondern entspricht
 unserer Überzeugung, dass
 ökologische, soziale und
 Unternehmensführungsfaktoren für
 unsere Kund:innen langfristig eine
 bessere Performance bringen.**

Walter Hatak
 Head of Responsible Investments

Inhaltsverzeichnis

1.	Gelebte Nachhaltigkeit in der Erste AM	1
1.1	Start des ersten Nachhaltigkeitsfonds (2001)	1
1.2	Kooperation mit dem WWF Österreich (2006)	2
1.3	Unterzeichnung der PRI (2009)	3
1.4	Nachhaltige Veranlagung des Eigenkapitals (2016)	3
1.5	Firmenweite ESG Integration (2020)	3
1.6	Nachhaltige Fonds.....	3
2.	Nachhaltigkeit als Kernkompetenz	4
2.1	Responsible Investment Team.....	4
2.2	Externe Ressourcen	4
2.3	Erste Ethik Beirat	7
3.	Offenlegungsverordnung	8
3.1	EU Taxonomie-Verordnung	8
3.2	Erste Asset Management ESG-Toolbox	9
3.3	Der integrierte Nachhaltigkeitsprozess der Erste AM	10
4.	Firmenweite ESG-Integration	11
5.	Erste Responsible - der integrierte Nachhaltigkeitsansatz der Erste AM	13
5.1	Ethische Mindeststandards aller Publikumsfonds der Erste Asset Management	14
5.2	Ausschlusskriterien unserer nachhaltigen Fondspalette	15
5.3	ESGenius® Analyse / Best-in-Class	16
5.4	ESG Fondsselektion.....	18
6.	Engagement & Voting	19
6.1	Active Ownership.....	19
6.2	Warum wir Engagement betreiben	19
6.3	Wie wir beim Engagement vorgehen	21
6.4	Unsere Engagement-Strategien	22
6.5	Mitgliedschaften (Interessenvertretung)	22
6.6	Unser Voting-Ansatz	22
6.7	Umsetzung	23
7.	Impact Investments	25
7.1	ERSTE RESPONSIBLE MICROFINANCE	27
7.2	ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT	29
7.3	ERSTE GREEN INVEST	30
7.4	ERSTE RESPONSIBLE BOND GLOBAL IMPACT	31
7.5	ERSTE FAIR INVEST	32
7.6	Nachhaltiger Fußabdruck	34
7.7	CO ₂ -Fußabdruck	35
7.8	Wasserfußabdruck für nachhaltige Aktienfonds.....	39
7.9	Sustainable Development Goals (SDGs)	39
8.	Das spricht für uns als Partnerin	40
8.1	Unser Lösungsansatz: Integratives ESG-Management	40
8.2	Produkte und Innovationen.....	41
8.3	Qualitätssicherung	42
8.4	Aktiver Beitrag zur Weiterentwicklung nachhaltiger Investitionen.....	43
9.	Gelebte Nachhaltigkeit in der Erste Group	44
9.1	Gesellschaftliche Verantwortung der Erste Group	44
9.2	Diversität	46
9.3	ESG-Strategie der Erste Group.....	47

1. Gelebte Nachhaltigkeit in der Erste AM

Nachhaltigkeit ist ein Begriff, der in der Erste AM bereits eine lange Tradition hat. Wir haben frühzeitig erkannt, dass Investor:innen in ihren Anlageentscheidungen zunehmend die Verantwortung für Umwelt, ethisch-soziale und Unternehmensführungsaspekte berücksichtigen. Unsere wichtigsten Meilensteine im Detail:

1.1 Start des ersten Nachhaltigkeitsfonds (2001)

Dieses nachhaltige Bewusstsein haben wir zum Anlass genommen, um seit 2001 ein breites Angebot an ethischen und nachhaltigen Fonds für private und institutionelle Kund:innen zu entwickeln.

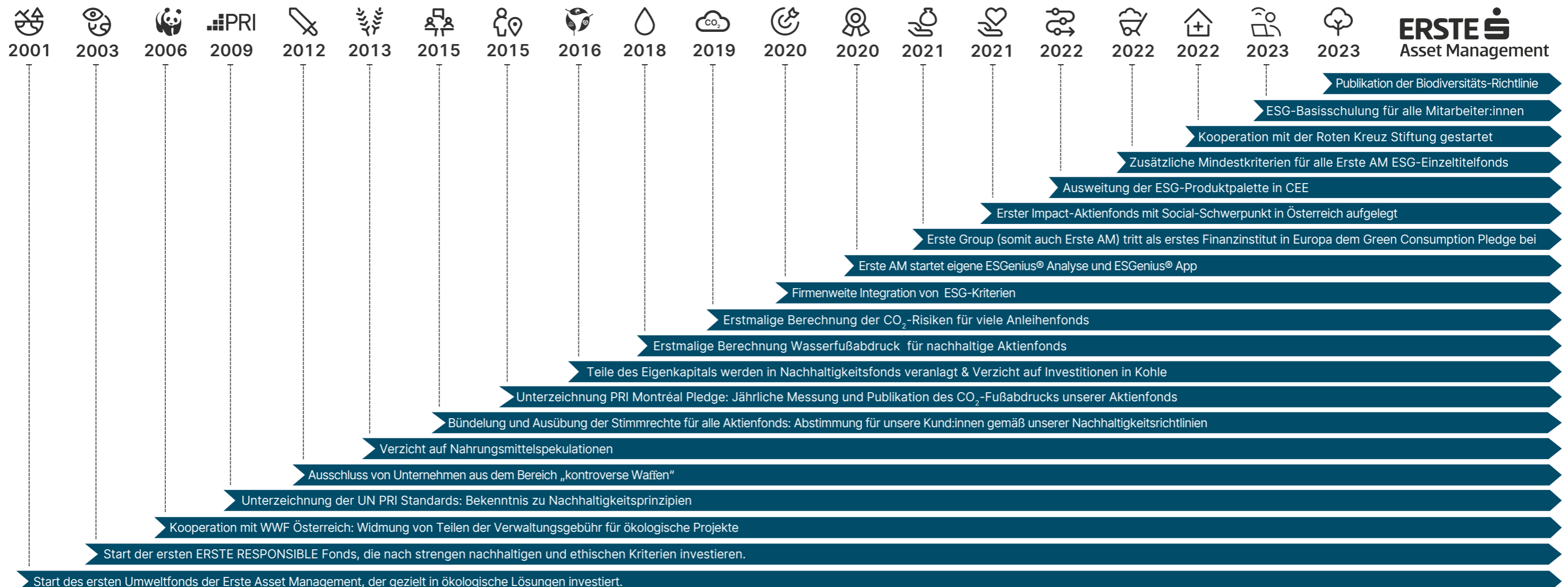
Bereits 2001 wurde der erste Umweltfonds gestartet, der als Themenfonds gezielt in Unternehmen investiert, die Lösungen für globale ökologische Herausforderungen wie dem Klimawandel, Wasserknappheit und dem verantwortungsvollen Umgang mit Abfall und Rohstoffen (siehe Kapitel 7.2).

Nachhaltigkeit beschränkt sich jedoch nicht nur auf Umweltthemen im Speziellen, sondern umfasst Unternehmen aus allen Bereichen. Aus diesem Grund wurde 2003 der erste Ableger unserer ERSTE RESPONSIBLE Familie gegründet, der unseren Nachhaltigkeitsanspruch auf alle Sektoren ausrollt. (siehe Kapitel 5).

1.2 Kooperation mit dem WWF Österreich (2006)

2006 unterzeichnete die Erste AM eine Kooperation mit dem WWF Österreich. Seither unterstützt die Erste AM (damals ERSTE-SPARINVEST) nicht nur die österreichischen Flussschutzprogramme des WWF Österreich, sondern auch den Erhalt des weltweit größten Regenwaldes durch die Spende eines ihrer Einnahmen aus dem 2001 gestarteten Umweltfonds an den WWF.

Dazu gehört beispielsweise auch das Auenreservat Marchegg. Ein Foto davon finden Sie auf der nächsten Seite. Unsere Kund:innen wiederum profitieren von der zusätzlichen Expertise des WWF Umweltbeirats in der Auswahl der investierbaren Unternehmen.



1 Quelle: Erste Asset Management, 2022
Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben Chancen auch Risiken birgt.

* zuvor nur Aktienfonds



2. Nachhaltigkeit als Kernkompetenz

1.3 Unterzeichnung der PRI (2009)

Als erste österreichische Asset Managerin hat die Erste AM 2009 die Grundsätze für verantwortungsvolles Investieren der Vereinten Nationen (PRI) unterzeichnet. Dadurch hat die Erste AM die Verpflichtung übernommen, nicht nur die Weiterentwicklung der eigenen Produkte, sondern des gesamten Marktes für nachhaltige Geldanlagen aktiv mitzugestalten.



Die Principles for Responsible Investment (PRI, Grundsätze für nachhaltiges Investment) sind ein Rahmenwerk und eine Vereinigung von Investor:innen mit Unterstützung der Vereinten Nationen, welches das Ziel hat, soziale und ökologische Fragen in der Investmentindustrie zu etablieren. Im Rahmen der PRI gehen wir regelmäßig Kooperationen ein, speziell im Bereich Engagement, um selbst bei den größten Unternehmen effektiv für positive Veränderung zu sorgen.

1.4 Nachhaltige Veranlagung des Eigenkapitals (2016)

Unserer Überzeugung zu den Vorteilen nachhaltiger Veranlagungen tragen wir seit 2016 auch dadurch Rechnung, dass das Eigenkapital der Erste AM im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten gemäß unserer Nachhaltigkeitsrichtlinien veranlagt wird.

1.5 Firmenweite ESG Integration (2020)

Die Erste AM hat 2020 beschlossen ihre traditionell gesteuerten Fonds durch die Integration von ESG Kriterien weiterzuentwickeln. Dadurch sollen unter anderem die CO₂-Intensität der getätigten Investitionen und die Governancequalität der Portfolios verbessert werden.

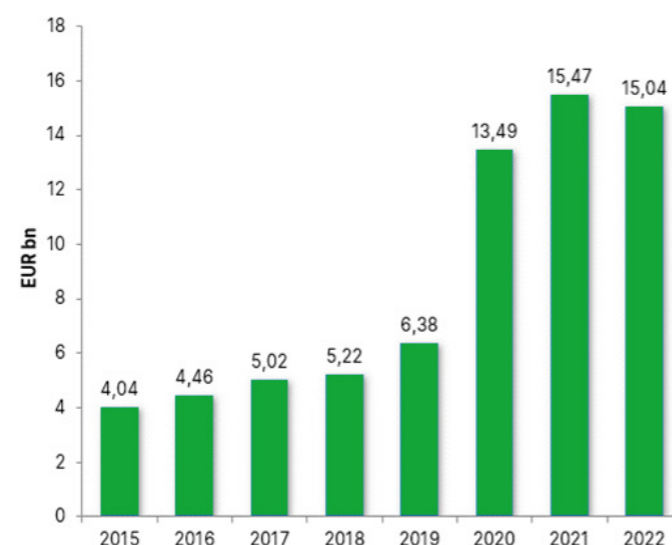
1.6 Nachhaltige Fonds

Mit einem nachhaltig veranlagten Volumen von rund 16 Milliarden Euro per September 2022 ist die Erste AM der größte Anbieter nachhaltiger Fonds in Österreich und eine der wichtigsten nachhaltigen Investmentgesellschaften in Deutschland und der Schweiz.

Um im besten Interesse ihrer Kund:innen und der Gesellschaft zu handeln, hat die Erste AM über die letzten 20 Jahre die Kapazität und das Wissen entwickelt, neben ökonomischen auch ökologische, soziale und Governance-Faktoren (kurz „ESG“; Environment, Social, Governance) in ihre Investmentprozesse und -entscheidungen zu integrieren.

Dabei dient dieses Know-How nicht nur den dezidiert nachhaltigen Fonds, sondern steht, wo immer möglich, der gesamten Kapitalanlagegesellschaft zur Verfügung. Zu diesem Zweck investiert und mobilisiert die Erste AM bedeutende Ressourcen – sowohl intern als auch extern.

Nachhaltig verwaltetes Fondsvermögen der Erste AM



2.1 Responsible Investment Team

Das Responsible Investment Team der Erste AM ist verantwortlich für die Analyse und Bereitstellung von Daten und Signalen zu ESG-Risiken. Ebenso verantwortet das Team die Weiterentwicklung unserer nachhaltigen Investmentansätze sowie die Gestionierung der ERSTE RESPONSIBLE Fonds.

Insgesamt beschäftigen sich derzeit 13 Personen täglich mit der Umsetzung unserer nachhaltigen Investmentstrategien. Mit mehr als 20 Jahren Investmenterfahrung weisen sie eine über dem Branchenschnitt liegende Erfahrung auf. Damit kann die Erste AM auf eines der größten und erfahrensten Nachhaltigkeitsteams im deutschsprachigen Raum verweisen.

Besonderer Wert wird auf den ständigen Austausch zwischen Fondsmanagement und Analyst:innen des Responsible Investment Teams gelegt. Auf diese Weise ist die Erste AM in der Lage, frühzeitig aufkommende ESG-Risiken zu erkennen und zu vermeiden sowie jederzeit eine aktuelle Aussage zur Bewertung einzelner Unternehmen zu treffen.

Durch die aktive Integration von ESG Kriterien in die Investmententscheidungen und -analysen unserer traditionellen Fondsmanager:innen, wird diese Zusammenarbeit jetzt noch weiter vertieft.

2.2 Externe Ressourcen

Ergänzend zur eigenen Expertise kann das Responsible Investment Team auf eine Vielzahl an externen Partner:innen und Ressourcen zurückgreifen, die es im Rahmen seiner Tätigkeit unterstützen. Hier ist exemplarisch der Bezug von Daten von Research-Agenturen zu erwähnen, die in ihrem Ratingansatz jeweils eine komplementäre Ausrichtung aufweisen.


- **MSCI ESG Research** bietet eine fokussierte Risikoanalyse der einzelnen Unternehmen, während **ISS ESG** eine holistischere, ethische Betrachtung beisteuert. Andere Agenturen liefern wiederum geografisch und thematisch spezialisierte Daten oder erlauben, Ausreißer zu identifizieren. Insgesamt besteht so Zugriff auf ein globales Analyse-Netzwerk mit mehreren hundert Analyst:innen.
- Erst durch die Kombination dieser vielfältigen Quellen ist es möglich, im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsanalysen ein vollständiges Bild zu jedem Unternehmen zu zeichnen und durch die Kreuzung verschiedener Signale Risiken früh zu erkennen. Im Rahmen unseres **Active Ownership** arbeiten wir ebenfalls mit spezialisierten Partner:innen – in diesem Fall **ISS** und **Sustainalytics** – zusammen.
- Wir übernehmen als aktive Mitglieder in führenden nachhaltigen Dachverbänden und Schirmorganisationen (z.B. **Eurosif, CRIC, FNG**) Verantwortung, wodurch wir einerseits die Entwicklung im Bereich nachhaltiger Investitionen mitgestalten können, andererseits durch gemeinschaftliches Vorgehen, etwa im Bereich Engagement, aufgrund gebündelter Interessenlage und veranlagter Volumina mehr Resultate erzielen, als dies einzeln möglich wäre.

Anbieter	Schwerpunkt	Verwendung
ISS ESG	Nachhaltiges Research mit Fokus auf ethische Kriterien, Unternehmens- und Länderanalysen	Stakeholder-Research, Negative Screening Berücksichtigung in der Erste AM ESGGenius® Analyse
MSCI	Nachhaltiges Research mit Fokus auf Risikosteuerung, Schwerpunkt auf Unternehmensanalysen	Sektorbasiertes Research, Risiko Assessment, Corporate Governance Research
SUSTAINALYTICS <small>a Morningstar company</small>	Kollaboratives Unternehmensengagement Portfoliomonitoring auf Einhaltung von normbasierten Kriterien	Engagement, Kontroversen-Screening
ISS	Nachhaltiges Research mit Fokus auf Corporate-Governance, Proxy Voting-Anbieter:innen	Proxy Voting, Corporate Governance Informationen Input für Erste AM ESGGenius® Analyse
ESG PLUS <small>Innovation meets Sustainability</small>	Nachhaltiges Research mit Fokus auf Umwelttechnologien; Unternehmens- und Länderanalysen	Impact-Messung


3 Quelle: Erste Asset Management, 2022
Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben Chancen auch Risiken birgt.

Responsible Investment Team der Erste AM

ESG Leadership




Gerold PERMOSER
Chief Investment Officer (CIO)
Chief Sustainable Investment Officer (CSIO)




Walter HATAK
Head of Responsible Investments


ESG Core Experts




Dominik BENEDIKT
Senior Product Manager ESG




Martin CECH
Senior Fund Manager
RI FI, MAM, Microfinance




Clemens KLEIN
Senior Fund Manager
RI Equity, Umwelt




Gerhard RAMBERGER
Senior Fund Manager
RI Equity




Alexander OSOJNIK
Senior ESG Analyst




Stefanie SCHOCK
Senior ESG Analyst



Dominik VARGA
ESG Analyst




Ludovica VALESE
Junior ESG Analyst




Nadja OTHMAN
Junior ESG Analyst

RI Fund Manager




Karl ALTRICHTER




Gerhard BEULIG


Multi Asset




Christoph VAHS



Harald KOBER




Bernhard SELINGER




Gabriela TINTI


Equities



Thomas OPOSICH




Péter VARGA




Hannes KUSSTATSCHER


EM Credits



Thomas SCHUCKERT



Roman SWATON



Dieter ZIERING

DM Credits & Sovereigns

3. Offenlegungsverordnung

2.3 Erste Ethik Beirat

Der Erste Ethik Beirat unterstützt die Erste AM in allen Belangen rund um den ESG Ansatz und Investment Prozess. Dieser umfasst derzeit fünf Expert:innen aus den Fachbereichen Management Accounting, Steuern, Politikwissenschaft, ethische und nachhaltige Veranlagung sowie Moralthologie.

Externe Research-Partner:innen

CRIC Verein für Ethisch Orientierte Investor:innen



CRIC ist die größte Investorengemeinschaft zur Förderung von ethischen Investments im deutschsprachigen Raum. Die Erste AM ist seit 2011 Mitglied bei CRIC. Seither wurden bereits einige gemeinsame Engagement-Aktivitäten umgesetzt. Einer der Geschäftsführer hat auch einen Sitz im Erste Responsible Advisory Board und unterstützt das Responsible Investment Team bei der Lösung komplexer ethischer Fragestellungen.

Eurosif European Sustainable & Responsible Investment Forum



Eurosif ist eine europaweite Vereinigung nachhaltiger Investoren, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Nachhaltigkeit über den Weg der Finanzmärkte zu fördern. Über unsere Kooperation mit Eurosif im Rahmen des Europäischen Transparenz Kodex wird unter anderem sichergestellt, dass unsere Kund:innen stets gemäß den höchstmöglichen Transparenzanforderungen über unseren Nachhaltigkeitsansatz, unsere Prozesse sowie Entscheidungen Bericht erhalten.

FNG Forum Nachhaltige Geldanlagen



Das Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) ist seit 2001 der Fachverband für Nachhaltige Geldanlagen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Erste AM wirkt seit 2004 im Forum Nachhaltige Geldanlagen aktiv mit, was uns erlaubt, die Entwicklung nachhaltiger Investitionen in unserem Heimatmarkt an vorderster Front aktiv mitzugestalten. Seit 2015 unterzieht FNG die Qualität nachhaltiger Investmentfonds einer Prüfung und zertifiziert diese im Rahmen des FNG-Gütesiegels. Darüber hinaus wird die Qualität unserer nachhaltigen Fonds seit 2016 unabhängig von FNG geprüft und bestätigt. Die Erste AM verfügt seit Beginn inkl. 2019 über die höchste Anzahl an von FNG-zertifizierten Fonds in der gesamten Branche.

Die Offenlegungsverordnung (Verordnung (EU) 2019/2088) der europäischen Union schafft Transparenz zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in Investitionsentscheidungen und zur Berücksichtigung von nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in Finanzanlageprodukten. Diese sind in Anforderungen an die Asset Manager:innen und Anforderungen an das Produkt geknüpft.

Die Erste AM hat die Dokumente zu Ihren Fonds detailliert angepasst, um den Transparenzanforderungen der Offenlegungsverordnung zu genügen. Sie finden diese ab dem jeweiligen Stichtag auf der Homepage der Erste AM sowie in den dort abrufbaren offiziellen Dokumenten. Darüber hinaus veröffentlicht die Erste AM bereits heute umfangreiche Informationen zu ihren nachhaltigen Fonds und deren ökologischem und sozialem Fußabdruck, die wir in den folgenden Kapiteln für Sie beleuchten.

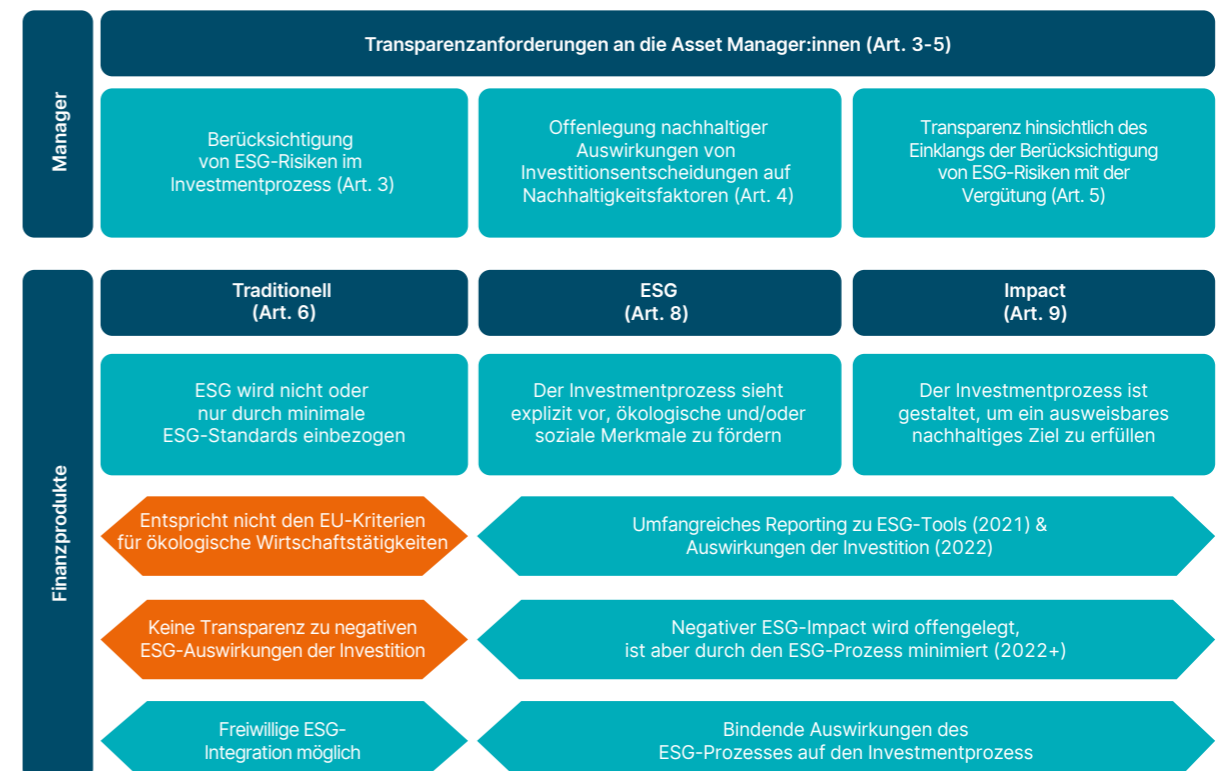
Die EU Taxonomie teilt solch ökologische Aktivitäten in sechs Kategorien:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme.

Ökologisch nachhaltige Geschäftsgebarung in der Produktion von Gütern anderer Wirtschaftstätigkeiten und Wirtschaftszweige wird nicht referenziert. Die Erste AM ist der Überzeugung, dass jegliches Handeln auch nach Ihrem positiven oder negativen Beitrag zu bewerten ist, und dass solche positiven Beiträge essenziell in der Transition zu einer klimafreundlichen und/oder ökologisch nachhaltigen Wirtschaft sind. Wie dies erhoben und in Investmentideen übersetzt wird.

3.1 EU Taxonomie-Verordnung

Die Taxonomie-Verordnung (VO (EU) 2020/852) berücksichtigt ökologisch nachhaltige Produkte und Dienstleistungen aus Umwelttechnologien, die kommerziell angeboten werden. Diese geben einen Überblick, in welchem Maß ein Unternehmen durch seine Geschäftstätigkeit zu umweltfreundlichen Lösungen beiträgt und davon finanziell profitieren kann.



3.2 Erste Asset Management ESG-Toolbox

Der Nachhaltigkeitsansatz der Erste AM setzt eine ESG-Toolbox, die alle wichtigen Werkzeuge und Qualitätsmerkmale nachhaltiger Fonds vereint. Das Ziel ist Nachhaltigkeit nicht nur über eine Dimension abzubilden, sondern umfassend auf die unterschiedlichen Nachhaltigkeitsauswirkungen und -wirkungsweisen eingehen zu können. Unsere Überzeugung ist, dass erst die Kombination dieser verschiedenen Werkzeuge den vollen Nutzen nachhaltiger Investitionen ermöglicht.

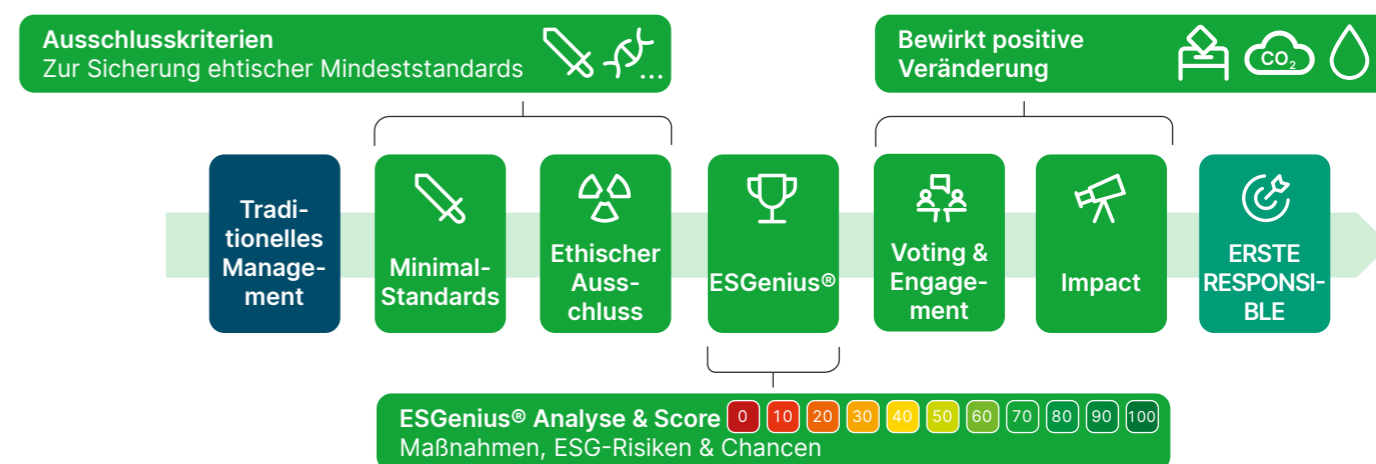
Dennoch, werden nicht nur alle Elemente der Toolbox (Tools) in allen Anlagestrategien eingesetzt. Vielmehr wird die Nutzung der einzelnen Tools auf Basis der Anlagestrategie und des daraus zu erwartenden Risikopotenzials für jeden Investmentfonds festgelegt.

Sofern Anteile an Investmentfonds anderer Verwaltungsgesellschaften erworben werden, wird in Bezug auf die wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen und Nachhaltigkeitsindikatoren eine möglichst hohe Konsistenz auf Ebene des erwerbenden Fonds angestrebt. Änderungen im Sinne einer Erweiterung oder Reduktion der eingesetzten Tools sind möglich, sofern sich aus den regelmäßigen Überprüfungen oder anlassbezogen ein Bedarf ergibt.

Die schematische Darstellung auf diesen zwei Seiten gibt Ihnen einen Überblick welche Tools typischerweise für welche Fonds zum Einsatz kommen, und wo Sie jeweils mehr Informationen dazu in diesem Handbuch finden.

3.3 Der integrierte Nachhaltigkeitsprozess der Erste AM

Zusammenspiel der Elemente der ESG-Toolbox



Firmenweite Mindeststandards

Gültig auch für nicht nachhaltig, diskretionär verwaltete Publikumsfonds der Erste Asset Management GmbH.

Kategorie	Mindestkriterien	Ausschlüsse	Normbasiertes Screening	Best-in-Class	Integration	Engagement	Voting**	Fokussierte Nachhaltigkeitswirkung	Themenfonds***	Erfüllen Umweltzeichen oder FNG-Siegel
Art. 6	●					●	●			

Nachhaltige Fonds

Mindestanforderungen / Einsatz von ESG-Tools an Produkte, um entsprechend der Verordnung (EU) 2019/2088 als Artikel 8 bzw. Artikel 9 klassifiziert zu werden.

Kategorie	Ausschlusskriterien			Best-in-Class	Integration	Engagement	Voting**	Fokussierte Nachhaltigkeitswirkung	Themenfonds***	Erfüllen Umweltzeichen oder FNG-Siegel
	Mindestkriterien	Ausschlüsse	Normbasiertes Screening							
Art. 8	●	○	○	○	●	●	●		○	○
Art. 9*	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●

● Volle Verwendung des ESG Tools ○ Teilweise Anwendung des ESG Tools

* Der ERSTE RESPONSIBLE MICROFINANCE setzt aufgrund des Fokus auf Mikrokredit abweichende Prozesse ein.

** für Aktienfonds, gemäß der Voting-Richtlinie der Erste AM

*** Thematische Fonds versuchen nicht die Gesamtwirtschaft abzubilden, sondern investieren in ausgewählte Sektoren und Wirtschaftsaktivitäten. Dieser Fokus kann in bestimmten Fällen einen gezielten, positiven Beitrag zu ökologischen und sozialen Zielen liefern, etwa in Bereichen wie Umwelttechnologien, Gesundheit und sozial ökologisch relevanten Zukunftssektoren. Nur Themenfonds deren Thema einen sozialen Beitrag leisten können, werden auf Basis dieses Themas für eine Einstufung in Artikel 8 und 9 berücksichtigt.

4. Firmenweite ESG-Integration

Verantwortung und Rendite sind kein Widerspruch. Unsere Überzeugung ist, dass nachhaltige Veranlagungen durch die Berücksichtigung von finanziell bedeutenden ökologischen, sozialen und Governance-Risiken langfristig ein verbessertes Ertrags- und Risikoprofil aufweisen als ausschließlich nach konventionellen Investmentanalyse- und Managementprozessen gestaltete Produkte. Aus diesem

Grund hat sich die Erste Asset Management 2020 entschlossen, firmenweit ESG Kriterien in die Gestion ihrer bisher traditionell gemanagten Publikumsfonds aufzunehmen um auch diese nachhaltig auszurichten.

Unsere ESG Fondspalette ist in drei Säulen, die jeweils einem klaren Nachhaltigkeitsanspruch und -zugang entsprechen gegliedert.

ESG-Integration ist die Einbeziehung von ESG-Chancen und Risiken in die Finanzanalyse

Die traditionelle Analyse und Bewertung von Investitionen anhand von Markt- und Finanzdaten werden um relevante ökologische, soziale und Governance (ESG) Faktoren erweitert. Es werden ESG-Faktoren berücksichtigt, die aufgrund der jeweiligen Geschäftstätigkeit eine Bedeutung für das Unternehmensergebnis haben. Ethisch motivierte Kriterien fließen dort ein, wo das Verhalten von Emittent:innen gegen den grundlegendsten gesellschaftlichen Konsens verantwortungsvoller Geschäftsgebarung, etwa durch Menschenrechtsverstöße oder den Einsatz von Kinderarbeit, entgegenlaufen würde.

Dabei steht den Fondsmanager:innen weiterhin die volle Expertise unseres Responsible Investment-Teams für Ihre Managemententscheidungen zur Verfügung. Zusätzlich nehmen die Sektorspezialist:innen im Fondsmanagement gezielt ESG-Aspekte in ihre Analysen mit auf.

Die proprietäre ESGenius® Analyse der Erste AM (siehe auch Kapitel 5.3) wird zu diesem Zweck so parametrisiert, dass diese die schwerwiegendsten ESG-Risiken aktiv vermieden werden.

Finanzanalyse



Analyse und Berücksichtigung der ESG-Chancen & -Risiken



Mehrwert der ESG-Integration



Genutzte Chancen

Megatrends, Effizienzsteigerung,...

Vermiedene Risiken

Korruptionsskandale, Kosten, operationale Unterbrechungen,...

α ESG-Integration

Eigenschaften

Im Investmentprozess werden neben den wirtschaftlichen und finanziellen Kriterien ESG-Faktoren integriert, welche den risikoadjustierten Ertrag zusätzlich verbessern können.

Umsetzung

Integration bedeutet ESG-Kriterien in den Investmentprozess einzubeziehen, weil sie finanziell positive Auswirkungen haben können.

Investitionen in Unternehmen mit hohem ESG-Risiko sollen reduziert werden.

Analyst:innen identifizieren Investments, deren ESG-Charakteristika sich in ökonomischen Vorteilen äußern sollten und empfehlen diese.

Art. 8 SFDR

ESG-Responsible

Eigenschaften

Hier entfaltet der ganzheitliche ESG-Ansatz der Erste AM seine volle Wirkung. Die Anlagestrategien erfüllen sehr hohe ethische Ansprüche.

Umsetzung

Ökologische-, soziale und Governance- Daten münden im proprietären ESGenius® Score.

Unser Best-In-Class Ansatz gewährleistet, dass ethische sowie finanzielle ESG Risiken erfasst werden um die nachhaltigsten Unternehmen zu identifizieren.

Strenge Ausschlusskriterien aus allen Blickwinkeln der Nachhaltigkeit um klare, hohe ethische Standards zu sichern.

Art. 8 SFDR

ESG-Impact

Eigenschaften

Zusätzlich zur ökonomischen Rendite stehen die Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft im Fokus dieser Fonds.

Umsetzung

Es handelt sich um sehr spezifische Anlagestrategien mit ökologischem oder sozialem Fokus.

Sozialer und/oder ökologischer Fortschritt sollen gezielt vorangetrieben werden und sind die zentrale Entscheidungsgröße für die Fonds.

Impact wird sichtbar gemacht und laufend darüber berichtet.

Art. 9 SFDR

5. Erste Responsible - der integrierte Nachhaltigkeitsansatz der Erste AM

Nachhaltige Investments sind durch viele, mitunter konkurrierende, Zugänge und Definitionen geprägt. Während manche Anbieter:innen sich mit dem Ausschluss bestimmter Sektoren zufriedengeben, setzen andere beispielsweise ausschließlich auf den Dialog mit Unternehmen, verzichten aber auf weitere Analysen.

Die Erste AM ist der Überzeugung, dass ein nachhaltiger Investmentprozess dann den größten Mehrwert schafft, wenn er alle verfügbaren Werkzeuge und Methoden kombiniert.

Aufgrund dieser Überzeugung und um den hohen Anforderungen unserer Kund:innen gerecht zu werden, haben wir für unsere nachhaltigen Fonds den integrierten Nachhaltigkeitsansatz der Erste AM entwickelt. Dieser kombiniert Ausschlusskriterien, einen Best-in-Class-Ansatz basierend auf unserer ESGenius® Analyse, Engagement und Voting sowie die gezielte Orientierung unserer Investitionsentscheidungen an ihrem Impact sowie die Messung der damit erzielten nachhaltigen Rendite.

Gleichzeitig legen wir größten Wert darauf, allen unseren Kund:innen eine maßgeschneiderte Lösung gemäß deren Anforderungen zu bieten. Deshalb ist der Nachhaltigkeitsansatz vollständig modular aufgebaut und kann bis ins Detail an spezifische Kund:innen-Wünsche angepasst werden.

Die Möglichkeit nutzen wir auch innerhalb der Erste AM. Wir sind der Überzeugung, dass die Berücksichtigung ökologischer, sozialer und Unternehmensführungsfaktoren für unsere Kunden:innen langfristig eine bessere Risikosteuerung und somit Performance ermöglicht.

Aus diesem Grund stellen wir die Expertise unseres Responsible Investment Teams dem gesamten Unternehmen zur Verfügung und integrieren diese, in jeweils angepasster Form, auch in unseren traditionell gesteuerten Produkte. Dies gilt auch für den Montréal Pledge, der Verpflichtung, den CO₂-Fußabdruck ihrer gesamten Aktienbestände (in Publikumsfonds) zu messen und zu veröffentlichen, den die Erste AM 2016 als erste Kapitalanlagegesellschaft in Österreich unterzeichnet hat. Seit 2019 berechnen wir als eine der ersten Fondsgesellschaften zusätzlich auch die CO₂-Intensität unserer gesamten Rentenfondsfamilie.

Auch unsere wichtigsten ethischen Grundsätze sind nicht nur einigen nachhaltigen Produkten vorbehalten, sondern gelten für alle Publikumsfonds der Erste AM. Aus diesem Grund haben wir seit 2012 ethische Mindeststandards für alle unsere Produkte entwickelt.

Die Erste AM hat das Management ihrer nachhaltigen Fonds nach drei klar definierten Investmentansätzen strukturiert. Diese ergänzen für die jeweiligen Fonds die Mindeststandards der Erste AM – keine Investition in kontroverse Waffen, Kohle, und Finanzinstrumente zur Nahrungsmittelspekulation – welche für alle unsere Publikumsfonds bindend gelten (siehe 5.1).

5.1 Ethische Mindeststandards aller Publikumsfonds der Erste Asset Management

Die ethischen Mindeststandards aller Publikumsfonds (Anleihen, Aktien) der Erste AM umfassen

- Ausschluss kontroverser Waffen
- Verzicht auf Nahrungsmittelspekulation
- Verzicht auf Investitionen in Kohle

Diese Standards sind auch öffentlich unter www.erste-am.com/de/ethische-mindeststandards abrufbar.

Ausschluss kontroverser Waffen

Seit 2012 verpflichtet sich die Erste AM auf Investments in Unternehmen zu verzichten, die in die Produktion von oder dem Handel mit kontroversen Waffen involviert sind.

Dazu zählen:

- Biologische und chemische Waffen
- Streumunition, inklusive möglicher Start-, Abschuss- und Wurfsysteme
- Anti-Personenminen, Minenverlegesysteme sowie sonstige Minensysteme
- Atomwaffen und Uranmunition

Zudem beobachten wir in Zusammenarbeit mit unseren externen Kooperationspartner:innen die Entwicklung neuer kontroverser Waffentypen, um diese gegebenenfalls in den Kriterienkatalog einzubeziehen.

Neben Unternehmen schließen wir bei unseren Investments auch Staaten aus, die aufgrund eines Verstoßes gegen internationale Abkommen über kontroverse Waffen Sanktionen durch den UN-Sicherheitsrat unterliegen.

Verzicht auf Nahrungsmittelspekulation

Gemäß der sozialen Verantwortung der gesamten Erste Group hat sich die Erste AM 2013 verpflichtet, in allen von ihr verwalteten Investmentfonds und Kund:innenportfolios auf Investitionen zu verzichten, die einen Anstieg von Nahrungsmittelpreisen zum Ziel haben. Dies erfolgt durch den Ausschluss von Investitionen in Fremdfonds oder Derivate, die auf Spekulation mit Nahrungsmitteln abzielen. Die Regelung gilt für alle Publikumsfonds und Portfolios der Erste AM, ausgenommen ausdrücklichen Auftrags der betroffenen Kund:innen.

Verzicht auf Investitionen in Kohle

2016 hat sich die Erste AM als erste Fondsgesellschaft Österreichs und als eine der ersten in Europa für alle Publikumsfonds auf Einzeltitelbasis (Aktien und Anleihen) verpflichtet, von der Investition in Kohleminen abzusehen. Diese wurde 2021 überarbeitet, um noch besser dem durch die Pariser Klimaabkommen vorgegeben Dekarbonisationspfad zu entsprechen. Es werden alle Unternehmen ausgeschlossen, die mehr als 5% ihres Umsatzes mit

- dem Abbau von Kohle,
- der Herstellung von Kraftstoffen aus Kohle, oder
- der Verstromung von Kohle

erwirtschaften.

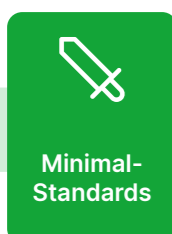
Alle zu diesem Zeitpunkt des Inkrafttretens der Richtlinie in den Portfolios bestehenden Investitionen wurden verkauft.

Für unsere nachhaltigen ERSTE RESPONSIBLE Aktien- und Anleihenfonds wurde die Investition in den Abbau von Kohle bereits Ende 2015 ausgeschlossen.

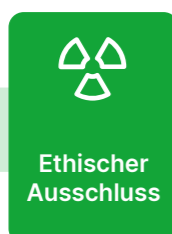
Durch diese Regelung werden die größten Verursacher von Treibhausgasen im Energiebereich erfasst und Risiken in diesen Bereichen für unsere Kund:innen effizient vermieden. Dies stellt auch einen signifikanten Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels dar.

	ERSTE RESPONSIBLE Fonds	Erste AM Publikumsfonds
Kohleminen	5 %	5 %
Versorgungsunternehmen	5 %	5 %

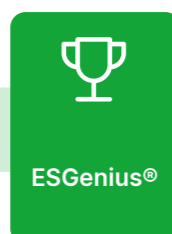
Kapitel 5.1



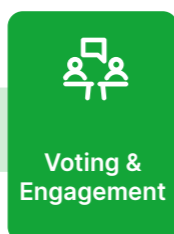
Kapitel 5.2



Kapitel 5.3



Kapitel 6



Kapitel 7



Kapitel 8.1



5.2 Ausschlusskriterien unserer nachhaltigen Fondspalette

Die Anwendung von Ausschlusskriterien garantiert die Einhaltung eines ethischen Grundgerüsts für alle betroffenen Investitionen. Darüber hinaus können bestimmte soziale, ökologische und finanzielle Risiken auf diesem Weg dezidiert vermieden werden.

Unternehmen werden auf etwaige Verstöße anhand eines vordefinierten Kriterienkatalogs überprüft. Es erfolgt keine vergleichende Bewertung zwischen unterschiedlichen Emittent:innen. Der Fokus der meisten Ausschlusskriterien ethischer Natur ist zum Beispiel die Einhaltung der Menschenrechte und die Verhinderung von Kinderarbeit. Es können aber auch teils unkalkulierbare, langfristige finanzielle Risiken vermieden werden, wie jene der Atomindustrie für die Aufbereitung

von nuklearen Abfällen oder gar im Falle einer atomaren Katastrophe. Aber auch andere Faktoren, wie Korruption oder Betrugsfälle, können hohe Folgekosten verursachen. So wie der gesamte Nachhaltigkeitsansatz der Erste AM sind auch Ausschlusskriterien modular anwendbar. Dies reicht von der Anwendung von Mindeststandards, wie dem Ausschluss von geächteten Waffen, Kohle und Lebensmittelspekulation für alle Fonds der Erste AM, bis zu den umfassenden sozialen und ökologischen Standards der ERSTE RESPONSIBLE Fonds.

Trotz des strengen Kriterienkatalogs unserer nachhaltigen Publikumsfonds und der strikten Auslegung durch unser Analyst:innenteam werden nur etwa 12 % des grundsätzlich investierbaren Universums der internationalen Kapitalmärkte aufgrund von Verstößen ausgeschlossen.

 Arbeitnehmerrechte

 Menschenrechte

 Atomkraft

 Pornografie

 Gentechnik

 Glücksspiel

 Korruption, Betrug

 Tierversuche

 Kinderarbeit

 Waffen

 Ölsand, Fracking

 Kohle

5.3 ESGenius® Analyse / Best-in-Class

Die ESGenius® Analyse kombiniert Risiko- und ethisch orientierte ESG-Ansätze, um eine ganzheitliche, auf seine Aktivität abgestimmte ESG-Einschätzung zu allen Emittent:innen zu erhalten.

Die ESGenius® oder auch Best-in-Class-Analyse stellt das Herzstück des Nachhaltigkeitsansatzes der Erste AM dar. Ziel dieses Prozesses ist es, innerhalb jedes Sektors die nachhaltigsten Unternehmen zu identifizieren. Das sind jene, die sowohl den sektor- und unternehmensspezifischen, ökologischen, sozialen und Governance-Risiken am besten beherrschen, als auch die höchsten ethischen Standards in das Handeln einfließen lassen.

Die Analyse konzentriert sich zu diesem Zweck auf die jeweils relevanten ESG-Risiken, die mittels statistischer Analyse bewertet werden können. Dem werden entsprechende Managementprozesse sowie die sozialen und ökologischen Leistungsdaten des Unternehmens gegenübergestellt. Dabei werden zwei Schwerpunkte gesetzt: jene Risiken, die eine unmittelbar greifbare Auswirkung auf den finanziellen Erfolg des Unternehmens haben auf der einen Seite, und jene, die ethischem unternehmerischem Handeln entsprechen auf der anderen Seite. Die effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen, das Management der Lieferkette, Arbeitssicherheit und Weiterbildung oder Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung sind nur einige der beleuchteten Themen. Insgesamt fließen über 100 teils industriespezifische Faktoren in die Beurteilung ein.



ESGenius®



Auf Basis dieser Daten erstellt das Responsible Investment Team der Erste AM das proprietäre EAM-ESGenius Score. Dabei erhält jedes Unternehmen einen Nachhaltigkeits-Score, welcher von 0 bis 100 reicht (siehe Abbildung ESGenius). Dieser spezielle Ansatz bietet eine Vielzahl an Vorteilen für unsere Kund:innen. Im Gegensatz zur Anwendung reiner Ausschlusskriterien bietet die Best-in-Class-Systematik eine vorausschauende Analyse, mittels derer Risiken bereits identifiziert und bei unseren Anlageentscheidungen berücksichtigt werden können, bevor es zu einem Schadensfall kommt. Ebenso werden jene Unternehmen hervorgehoben, die besonders gut auf globale Trends oder regulatorische Entwicklungen vorbereitet sind.

Unser proprietärer EAM-ESGenius® Score bringt ebenfalls einen deutlichen Mehrwert gegenüber einer Umsetzung über ein extern zugekauft Rating. Während stark risikoorientierte Ratingprodukte alleine mitunter nicht den ethischen Ansprüchen vieler Kund:innen genügen, schaffen viele ethisch orientierte Angebote es wiederum nicht, die wichtigsten Ratingsignale und Risikofaktoren ausreichend in den Vordergrund zu stellen. Indem die Erste AM beide Ansätze kombiniert und durch das hauseigene Research anreichert, können wir die Vorteile beider Zugänge kombinieren, ihre jeweiligen Nachteile aber weitgehend vermeiden. Das Ergebnis

ist nicht nur eine risikobewusste Bewertung, die auch höchsten ethischen Ansprüchen genügt, sondern auch die Basis für weitere Innovationen.

Der Prozess kann flexibel an die Bedürfnisse und Schwerpunktsetzungen unserer Kund:innen oder einzelner Assetklassen angepasst werden.

Zum Beispiel haben wir für Unternehmen aus Schwellenländern haben wir den ESGenius angepasst, um den speziellen Herausforderung in Schwellenländern Rechnung zu tragen. Investitionsschwellen werden spezifisch an das Risikoprofil einzelner Sektoren angepasst um die Balance zwischen Marktgegebenheiten, Investitionsmöglichkeiten und hohem Nachhaltigkeitsanspruch zu kombinieren, um gezielt in die nachhaltigsten Emittenten in diesen Märkten zu investieren.

Insgesamt werden durch den Best-in-Class-Ansatz etwa die Hälfte aller analysierten Titel unserer ERSTE RESPONSIBLE Fonds ausgeschlossen. Diese Information wird mit den für unsere Fonds gültigen Ausschlusskriterien gekreuzt, wodurch sich das tatsächlich für die Fondsmanager:innen investierbare Anlageuniversum ergibt.

Unternehmen	Land	ESGenius® Score	Ausschlusskriterien	Investierbarkeit
A	US	82	Kontroverse Wirtschaftspraktiken	Nicht investierbar
B	TW	79	-	Investierbar
C	US	64	Arbeitsrecht	Nicht investierbar
D	US	63	-	Investierbar
E	JP	59	Arbeitsrecht	Nicht Investierbar
F	JP	51	Rüstung, Atomkraft	Nicht investierbar
G	TW	49	-	Nicht investierbar
H	US	37	-	Nicht investierbar
Unzureichendes ESG Rating				
I	US	23	-	Nicht investierbar
J	JP	10	Kinderarbeit	Nicht investierbar

5.4 ESG Fondsselektion

Die Selektion von Investmentfonds zum Kauf in nachhaltige Fonds der Erste AM erfolgt nicht anhand einer ESG-Einschätzung der investierten Emittent:innen, sondern auf Basis einer Analyse von Merkmalen der Investmentstrategie des jeweiligen Subfonds.

Hierbei unterliegen Erste Integration-Fonds anderen Anforderungen als Erste Responsible Fonds. Während erstere unter Maßgabe der Minimumstandards der Erste AM grundsätzlich in alle als Artikel 8 oder 9 klassifizierten Investmentprodukte investieren dürfen,

unterliegen letztere einer Whitelist. Nur Produkte, die auf dieser aufgeführt sind dürfen investiert werden. Die Whitelist wird vom Responsible Investment Team der Erste AM erstellt und gewartet.

Die untenstehende Tabelle stellt die grundlegenden Anforderungen des Selektionsprozesses dar.

Zur Feststellung der Äquivalenz eines Produkts eines Drittanbieters mit den Standards der Erste Responsible Fonds erfolgt eine qualitative Analyse anhand einer vorgegebenen Liste an Kriterien. Die Entscheidung über die Investierbarkeit unterliegt dem Vier-Augen-Prinzip. Eine Prüfung erfolgt zumindest jährlich.

Standard	Artikel 8	Artikel 9	Zertifizierungen gemäß zumindest eines der Standards		Weitgehende Äquivalenz des Investmentprozesses mit den Standards von ERSTE RESPONSIBLE Fonds
			Österreichisches Umweltzeichen	FNG-Siegel mit 2 oder 3 Sternen	
Integration	●	●			
Responsible	●	●	● *	● *	● *

* zumindest eine der Bedingungen ist zu erfüllen

Investmentschwerpunkt	ESG-Analyse		Ausschlusskriterien		
	Und / Oder		Kontroverse Geschäftsfelder	Einhaltung internationaler Normen **	Autoritäres Regime
	Best-in-Class	Positiv- & Negativ-Screening	Geächtete Waffen, Atomenergie, fossile Energie (Kohle, Öl, Gas)	Menschenrechte, Arbeitsrechte, Kinderarbeit, illegale Geschäftspraktiken	
Unternehmen (Aktien & Anleihen)	● *	● *	●	●	
Staatsanleihen	● *	● *			●

* zumindest eine der Bedingungen ist zu erfüllen

** angelehnt an den UN Global Compact sowie die OECD Guidelines for Multinational Enterprises

6. Engagement & Voting

6.1 Active Ownership

Active Ownership ist eine zentrale Säule unseres Investmentansatzes. Darunter verstehen wir unsere Verantwortung, als Investorin nicht nur Nachhaltigkeitskriterien in die Titelselektion einfließen zu lassen, sondern auch als Investorin aktiv gegenüber Unternehmen für Maßnahmen in Richtung soziale Verantwortung, Umweltschutz oder stärkere Transparenz einzutreten.

Dabei wird zwischen Engagement, also dem formellen oder informellen Dialog mit Unternehmen und Voting, der Ausübung von Stimmrechten auf Hauptversammlungen, unterschieden.

Infolge des positiven Wandels, der durch diese Dialoge angestoßen wird, können sich neue Veranlagungsmöglichkeiten für nachhaltige Investor:innen eröffnen. Die Vorstände beteiligter Unternehmen erhalten Aufschluss darüber, welche Fortschritte von unseren Anlegern gefordert werden, was wiederum eine langfristige Wirkung entfaltet.

Um Konsistenz und Transparenz [unserer Engagement- und Voting-Praxis](#) zu gewährleisten und gleichzeitig die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen zu garantieren, beschreiben wir nachfolgend den Prozess von Erste AM.

Ziel unseres Engagement-Ansatzes ist es, maximale Veränderungen in Richtung eines nachhaltigen Managements in direktem Dialog mit Unternehmen und im Interesse unserer Kund:innen zu erzielen.

Dies ist ethisch motiviert, darüber hinaus ist es auch unsere Pflicht als nachhaltige Investorin, die ESG-Risiken der bestehenden Veranlagungen zu minimieren und neue Möglichkeiten für unsere Kund:innen zu generieren.

6.2 Warum wir Engagement betreiben

Als engagierte Investorin strebt die Erste AM im Rahmen des Nachhaltigkeitsprozesses einen aktiven Dialog mit dem Management von relevanten Unternehmen an. So werden Schwächen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung aufgezeigt und es wird versucht, anschließend eine gemeinsame Lösung zur Verbesserung zu finden. Das Engagement ist nicht nur eine Frage der Verantwortung, sondern trägt auch dazu bei, Risiken zu minimieren und kann so den langfristigen Anlageerfolg verbessern. Unternehmen, die sich dauerhaft dem Dialog verweigern, kann die Erste AM aus dem Investmentuniversum ausschließen.

Unsere Beweggründe:

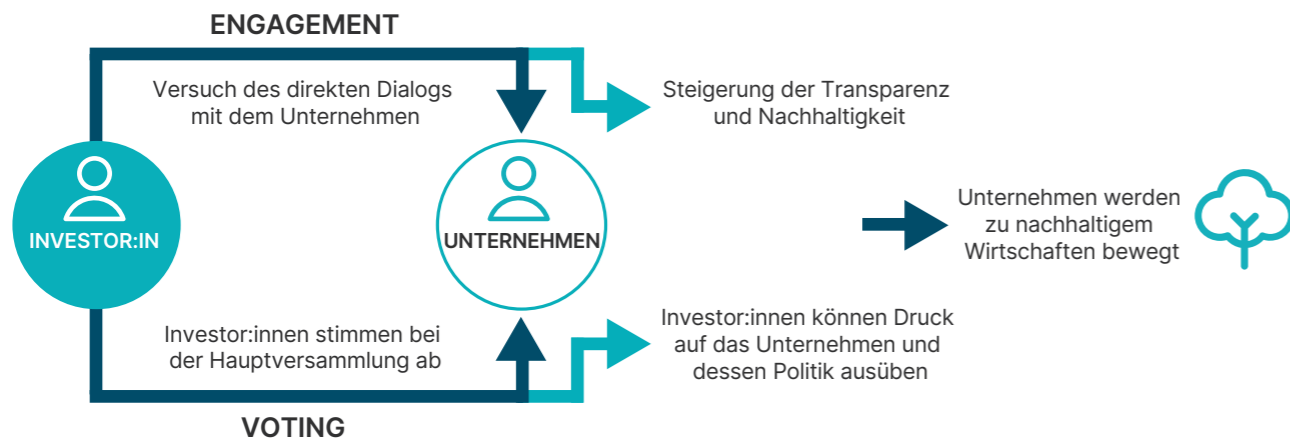
- Veranlagungsrisiken und -chancen identifizieren und die langfristige Performance investierter Unternehmen verbessern, bei Sicherstellung der hohen Qualität unserer Investments für unsere Kund:innen
- Stärkung unserer Beziehung mit Unternehmen und bewährte Methoden („best practice“) und langfristige Veranlagungsentscheidungen fördern
- Unsere Richtlinien zum Thema Unternehmensführung im Diskurs verteidigen und verbreiten
- Übernahme von Verantwortung durch die Förderung ökologischer und sozialer Gerechtigkeit, in Einklang mit den Sustainable Development Goals (SDGs) und dem UN Global Compact
- Engagement ist das wirksamste Werkzeug, um jene Veränderungen zu bewirken, die unsere Werte widerspiegeln

Was erwarten wir von Unternehmen?

<p>Environment (Umwelt) </p> <ul style="list-style-type: none"> • Begrenzung des Klimawandels • Wahrung von natürlichen Lebensräumen (Flora & Fauna) • Geringer Wasserverbrauch • CO₂-Emissionen reduzieren • Entsorgung • Optimale Ressourcenverwendung • Schonung der Atmosphäre, natürlicher Ressourcen und Gewässer • Produktinnovationen für mehr Energieeffizienz 	<p>Social (Soziales) </p> <ul style="list-style-type: none"> • Achtung der Menschenrechte • Beseitigung von Diskriminierung • Vermeidung von Kinderarbeit • Verbot von Zwangsarbeit • Work-Life-Balance • Weiterbildungsmöglichkeiten • Gleichberechtigung • Angemessene Entlohnung • Verantwortlichkeit in Konflikt- und Risikogebieten • Förderung von Vielfalt • Produktverantwortung • Aus- und Weiterbildung • Vermeidung von Tierversuchen 	<p>Governance (Unternehmensführung) </p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen gegen Bestechung und Korruption • Zusammensetzung des Vorstands • Unabhängigkeit des Aufsichtsrates • Anreize für Führungskräfte schaffen, nachhaltiger zu handeln • Aktionärsrechte stärken • Transparente Berichterstattung • Dialog mit Interessensvertreter:innen • Fairer Wettbewerb • Mehr Frauen in Aufsichtsrats-Positionen
---	--	---

Unsere ESG-Kriterien basieren auf den Global Compact Vorgaben der UN.

Die in der Grafik dargestellten Punkte sind nur Beispiele für Kriterien und sind ein Auszug aus unserem Kriterienkatalog.



Quelle: www.erste-am.com/en/EAM_sources
Redaktionsschluss: 01.02.2021

6.3 Wie wir beim Engagement vorgehen

Im Gegensatz zur Stimmrechtsabgabe, die nur als Aktionär:in eines Unternehmens möglich ist, tritt beim Engagement die Erste AM als Interessenvertreterin mit Unternehmen in Dialog, unabhängig davon, ob Anteile am Unternehmen gehalten werden. Auch Besitzer:innen von Anleihen (also von Wertpapieren, die im Gegensatz zu Aktien keine Stimmrechte verbriefen) können so ebenso signifikante Ergebnisse erzielen.

Mit unserem Engagement-Ansatz übernehmen wir nicht nur Verantwortung, indem wir die Integration von ESG-Kriterien in die Managemententscheidungen lokaler und internationaler Unternehmen fördern, sondern auch indem wir das Bewusstsein für aktuelle Nachhaltigkeitsthemen schärfen. Die Zusammenarbeit mit anderen Investoren ermöglicht es uns auch, eine stärkere Stimme zu haben und damit international mehr Einfluss zu nehmen.

Ausführlichere Informationen über unsere Engagement-Aktivitäten und Fälle finden Sie auch in unseren jährlichen Engagement-Berichten auf der [Website der Erste AM](#).

ZIELE



6.4 Unsere Engagement-Strategien

Die Erste AM bedient sich dreier Engagement-Strategien:

Lokales Engagement

Als Marktführerin im CEE-Raum legt die Erste AM einen ihrer Schwerpunkte auf heimische Unternehmen. Ihre Marktposition und ihr Ruf ermöglichen der Erste AM einen effizienten Dialog mit Unternehmen. Der Engagement-Prozess beginnt, sobald unsere Recherchen Hinweise liefern, dass Engagement sinnvoll sein könnte. Dies garantiert automatisch einen Fokus auf relevante Themen. Beispielsweise hat unser Engagement mit der OMV seit 2014 zur Implementierung von Emissionszielen, der Berücksichtigung der Einhaltung von Emissionsreduktionszielen in der Vergütungspolitik, sowie zur Veröffentlichung eines jährlichen Reports der Lobbyingaktivitäten im Hinblick die Pariser Klimaziele beigetragen.



Gemeinschaftliches Engagement

Hierbei werden ESG-Interessen mit anderen Investor:innen gebündelt, um die Durchsetzungsfähigkeit bei internationalen Konzernen zu erhöhen und gemeinsam durch den Dialog mit Unternehmen einen nachhaltigen Wandel zu fördern. Dabei greifen wir auf internationale Nachhaltigkeitsnetzwerke, wie z.B. Climate Action 100+, PRI, CRIC und die Engagement-Leistungen von Sustainalytics, zurück. Die Erste AM agierte 2023 im Rahmen der internationalen Engagement Initiative „Climate Action 100+“ wieder als Lead-Investor und ist an weiteren Engagement-Initiativen, wie z.B. „Responsible Clean-Tech“, „Human Rights Risks in Xinjiang (China)“, „Living Income, Living Wages“, beteiligt.



Dialog

Die Erste AM spricht häufig ESG-bezogene Fragen an und analysiert diese auf Basis der Daten, die uns von unseren Research-Partner:innen zur Verfügung gestellt werden (MSCI, ISS und Sustainalytics). Wir treten auch in direkten Dialog mit Unternehmen, um ihren Nachhaltigkeitszugang und die zukünftige Strategie zu besprechen. Unsere Fondsmanager:innen erörtern regelmäßig ESG-Themen in ihren Investoren-Konferenzrufen.



6.5 Mitgliedschaften (Interessenvertretung)

Wir übernehmen als aktives Mitglied Verantwortung in führenden Organisationen, welche sich die Förderung von Nachhaltigkeit in der Investment-Welt auf die Fahnen geheftet haben (z.B. Eurosif, CRIC, FNG). Hier bekommen wir die Möglichkeit, die Entwicklung von nachhaltigen Anlagen mitzugestalten und profitieren gleichzeitig von konzertierten Anlegeraktionen, z.B. beim Engagement mit Unternehmen.

6.6 Unser Voting-Ansatz

Voting ist eine zentrale Säule unseres Active Ownership Ansatzes. Bereits seit 2012 übt die Erste AM die Stimmrechte für die in RESPONSIBLE-Fonds der Erste AM gehaltenen Aktien in Übereinstimmung mit den Erste AM-Voting-Grundsätzen aus. 2016 erweiterten wir die Ausübung der Stimmrechte auch auf die traditionell gemanagten Aktienfonds. Dadurch wird die Stimme der in Fonds der Erste AM investierten Anleger:innen als mittelbare Anteilseigner:innen der investierten Unternehmen aktiv wahrgenommen. 2015 weitete das Nachhaltigkeitsteam (Responsible Investment Team) von Erste AM sein Voting auf alle öffentlichen Aktienfonds aus und machten so die Besitzer:innen von Erste AM-Fondsanteilen indirekt zu Aktionär:innen der investierten Unternehmen. Im Rahmen unserer Abstimmungs-Richtlinie unterliegen Stimmrechte ebenfalls unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Seit 2017 übt Erste AM auch die Stimmrechte im Namen ihrer institutionellen Kund:innen aus. Auf diese Art können Kund:innen ihre Rolle als nachhaltige Investor:innen wahrnehmen und, dank der Expertise von Erste AM, Vorschläge im Bereich von ESG bestätigen und unterstützen.

6.7 Umsetzung

Die Ausübung der Stimmrechte erfolgt in Österreich direkt und international über unseren Partner ISS (Institutional Shareholder Services). Voraussetzung für die Ausübung von Stimmrechten für Unternehmen sind entweder ein Aktienbestand von mehr als 2 Mio. Euro im Erste AM Bestand oder 5% der ausstehenden Aktien.

Die [Erste AM Voting Richtlinie](#) stellt das Regelwerk für Abstimmungsagenden dar und basiert auf den [specialty policies](#) (Sustainability sowie SRI) von ISS Governance. Neben regional unterschiedlichen Rahmenbedingungen fördern diese Richtlinien durch den Fokus auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte die Sichtbarmachung von nachhaltigen Geschäftspraktiken bei Unternehmen. Sie stehen daher z.B. für den Schutz der Umwelt, faire Arbeitspraktiken, Nichtdiskriminierung oder den Schutz der Menschenrechte.

Das Abstimmungsverhalten der Erste Asset Management wird transparent öffentlich gemacht: www.erste-am.com/de/voting

Daten zur Stimmrechtsausübung 2022

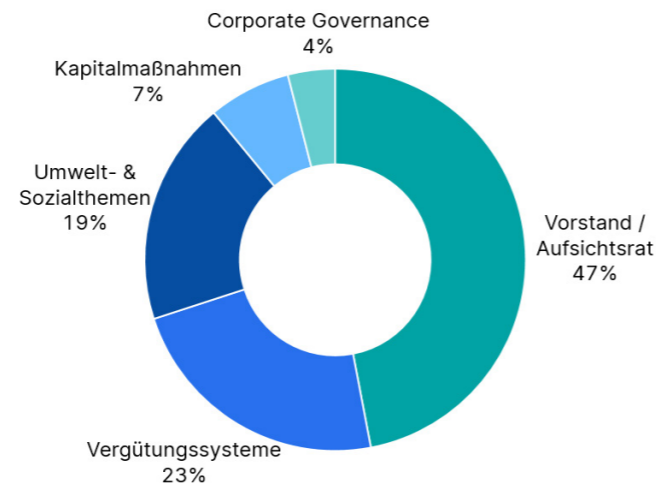
Voting Volumen (Unternehmen mit über 2 Mio. Euro im Erste AM Bestand bzw. 5% der ausstehenden Aktien)	
Zeitraum	01.2022 bis 12.2022
Anzahl abgestimmter Unternehmen, Hauptversammlungen	495 / 561
Regionale Verteilung der Abstimmungen	34 Länder
6,2 Mrd. Euro	

Im Jahr 2022 wurden Stimmrechtsabgaben für 6,2 Mrd. Euro Aktienkapital der Erste AM durchgeführt (per 31.12.2022). Abgestimmt wurde für 495 Unternehmen an 561 Hauptversammlungen (mehrere Hauptversammlungen pro Jahr sind möglich).

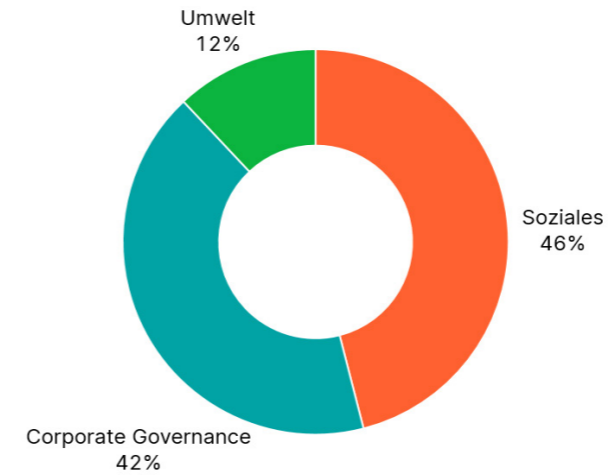
Unternehmen für die abgestimmt wurde, haben ihren Unternehmenssitz vor allem in den USA, im Heimatmarkt Österreich oder auch in Deutschland. Entsprechend der Hauptversammlungshauptsaison in der ersten Jahreshälfte, stellen April, Mai und Juni die stärksten Monate für Stimmrechtsausübung dar. In den drei Monaten fanden ca. 71% aller Hauptversammlungen statt.

Abstimmungen gegen den Vorschlag des Managements

Im Jahr 2022 übte die Erste AM an 561 Hauptversammlungen ihre Stimmrechte aus. Bei 852 Agendapunkten wurde dabei gegen den Abstimmungsvorschlag des Managements gestimmt (13% aller Abstimmungen), um die Prinzipien der nachhaltigen Stimmrechtsrichtlinie zu erfüllen. Umfasst waren hier z.B. Anträge zu geplanten Kapitalmaßnahmen oder Abstimmungen über die Wahl oder Wiederwahl von Aufsichtsratsmitgliedern. Umwelt- und Sozialthemen wurden z.B. über Aktionärsanträge adressiert, die von der Erste AM unterstützt wurden.

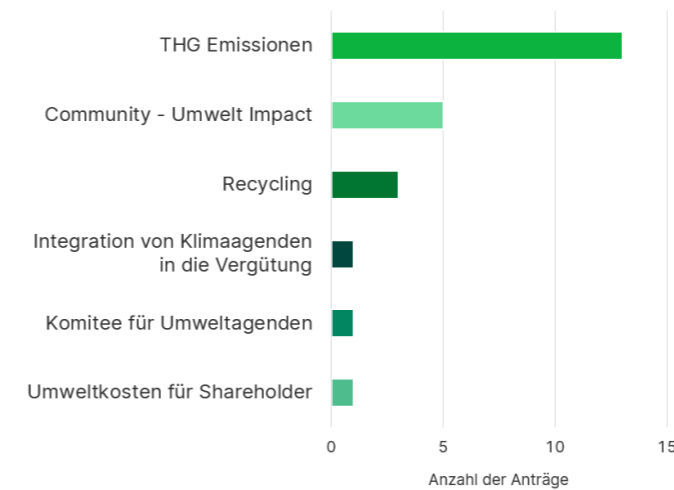


Aktionärsanträge aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG)

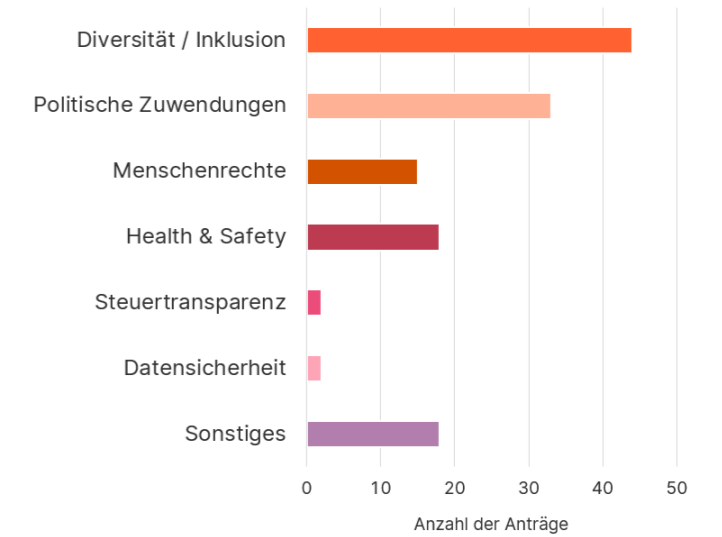


In den ESG-Bereichen wurden 2022 überwiegend Anträge zu Inklusion und Diversität, die Ausweisung bzw. das Festlegen von Zielen für Scope 3 Emissionen und Berichte über die Vereinbarkeit der Unternehmensrichtlinien mit dem „Net-Zero 2050“ Szenario sowie zu „Say on Climate“ eingebracht. Von den unterstützten Aktionärsanträgen entfielen dabei 12% auf Anträge mit Umweltthemen, 46% der Anträge auf soziale Agenden und 42% der Anträge auf Corporate Governance Anliegen.

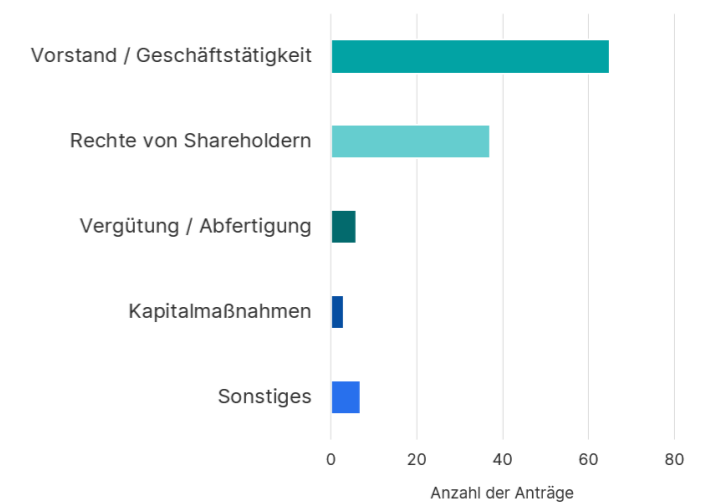
Anträge auf Umweltthemen (12%)



Anträge auf soziale Agenden (46%)



Anträge auf Corporate Governance Anliegen (42%)



7. Impact Investments

Die Messgröße nachhaltiger Investition ist immer häufiger nicht mehr alleine die finanzielle Rendite. Auch die Forderung, durch die Investitionsentscheidungen gezielt sozialen und ökologischen Fortschritt anzutreiben, wird immer lauter. Dieser Frage müssen sich auch immer mehr institutionelle InvestorInnen stellen.

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen enthalten 17 Ziele für die Entwicklung unseres Planeten bis 2030. Seit 2016 sind diese Ziele rechtlich bindend für Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen. Allen Zielen gemein ist die Suche nach Lösungen für globale Herausforderungen und Megatrends.

Impact Investment stellt als Antwort auf diese Forderung einen alternativen Ansatz für nachhaltige Investitionen dar. Es bietet InvestorInnen die Möglichkeit, gezielt durch ihre Anlageentscheidung eine vorab definierte soziale oder ökologische Veränderung zu bewirken und an deren Erfolg finanziell zu partizipieren. Natürlich werden auch hier die entsprechenden Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt.

Die Erste AM bietet eine Vielzahl an Lösungen in diesem Bereich an, von denen jede mehrere Ziele im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung verfolgt.



7.1 ERSTE RESPONSIBLE MICROFINANCE

Dieser Fonds hat die Finanzierung von Existenzgründer:innen und Kleinunternehmen in Schwellenländern zum Ziel. Durch die Bereitstellung von Kleinkrediten konnten etwa 2022 rund 48.000 Personen bei der Schaffung einer wirtschaftlichen Lebensgrundlage unterstützt werden.

Dabei liegt ein besonderer Fokus auf Frauen als Mikrokreditnehmerinnen, da die Erfahrung gezeigt hat, dass so typischerweise ein höherer sozialer Nutzen erzielt werden konnte.

Die Zahl der erreichten Personen und die Zusammensetzung der Projekte werden kontinuierlich durch das Fondsmanagement überwacht, um die Einhaltung dieser Zielsetzung sicherzustellen. Die entsprechenden Kennzahlen werden jährlich in Form eines Impact Reports auf der Website der Erste AM veröffentlicht.

Hohe soziale Rendite entsteht durch Fokus auf Betriebsmitteldarlehen:

- Schaffung neuer Einkommensquellen
- Realisierung von Geschäftsideen
- Schaffung von Arbeitsplätzen
- Langfristiger Wohlstandsgewinn
- Minimierung von Konsumkrediten

EINSATZ DER MIKROFINANZMITTEL:



>48.200 Mikrokreditnehmer:innen

wurden im Jahr 2023 erreicht. Da die Mittel ganze Familien unterstützen und im Fall von Unternehmen mehr als einen Arbeitsplatz schaffen, werden weit mehr Existenzen gesichert.



EUR 2.767 Kreditvolumen (Median der MFI)

werden erreicht. Im Durchschnitt werden 2.998 Euro ausgezahlt.



EUR >1.200.000 für erneuerbare Energie

Energiemangel ist ein essenzieller Faktor von Armut. Gerade ländliche Regionen in Schwellenländern sind betroffen. Dezentrale erneuerbare Energieträger leisten somit einen essentiellen Beitrag zum Aufbau wirtschaftlicher Existenzen.

STRUKTUR DER VERGEBENEN MIKROKREDITE:



68% Kredite an Frauen

vergeben. Erfahrungswerte aus der Mikrofinanz zeigen, dass Kredite an Frauen einen höheren positiven sozialen Beitrag schaffen.



49% Kredite im ländlichen Raum

Durch die gezielte Unterstützung des ländlichen Raums werden gezielt Mittel in die Entwicklung strukturschwächerer Gebiete gelenkt. So werden 66 Organisationen (AVCA), die Bauern unterstützen, gefördert indem Ernten vorfinanziert werden.



410 Mikrofinanzinstitute

stellen sicher, dass die Mittel des Fonds der breitestmöglichen Vielfalt an Kreditnehmer:innen zur Verfügung stehen. Diese sind über 93 Länder weltweit verteilt.

Quellen: Erste Asset Management, responsibility, Triodos, Symbiotics, BlueOrchard, C-Quadrat, Bank im Bistum Essen, Oxfam, Invest in Vision
Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt.

Die Details zu Berechnung und Quellen sind diesen Sheets zu entnehmen: [ERSTE RESPONSIBLE MICROFINANCE](#)

Die Strategie trägt vorwiegend zu folgenden SDGs bei:

SDG 1: Keine Armut

SDG 2: Kein Hunger

SDG 3: Gesundheit & Wohlergehen

SDG 4: Hochwertige Bildung

SDG 5: Geschlechtergleichheit

SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie

SDG 8: Menschenwürdige Arbeit, Wirtschaftswachstum

SDG 10: Weniger Ungleichheiten

SDG 12: Nachhaltige/r Konsum & Produktion



Martin Cech, Fondsmanager des ERSTE RESPONSIBLE MICROFINANCE bei der Besichtigung eines Kinderkostümherstellers in Georgien, welcher durch den Fonds finanziert wurde.

ERSTE RESPONSIBLE MICROFINANCE

Der ERSTE RESPONSIBLE MICROFINANCE kann zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 investieren.

Die Finanzmarktaufsicht warnt: Der ERSTE RESPONSIBLE MICROFINANCE kann bis zu 100 % in Veranlagungen gemäß § 166 Abs. 1 Z 3 InvFG 2011 (Alternative Investments) investieren, die im Vergleich zu traditionellen Anlagen ein erhöhtes Anlagerisiko mit sich bringen. Insbesondere bei diesen Veranlagungen kann es zu einem Verlust bis hin zum Totalausfall des darin veranlagten Kapitals kommen.

Der Fonds verfolgt eine aktive Veranlagungspolitik und orientiert sich nicht an einem Vergleichsindex. Die Vermögenswerte werden diskretionär ausgewählt und der Ermessensspielraum der Verwaltungsgesellschaft ist nicht eingeschränkt.

Weitere Ausführungen zur nachhaltigen Ausrichtung des ERSTE RESPONSIBLE MICROFINANCE sowie zu den Angaben gemäß Offenlegungs-Verordnung (Verordnung (EU) 2019/2088) und Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852) sind dem aktuellen [§21 AIFMG-Dokument](#), Punkt 12 und Anhang „Nachhaltigkeitsgrundsätze“ zu entnehmen. Bei der Entscheidung, in den ERSTE RESPONSIBLE MICROFINANCE zu investieren, sollten alle Eigenschaften oder Ziele des ERSTE RESPONSIBLE MICROFINANCE berücksichtigt werden, wie sie in den Fondsdokumenten beschrieben sind.

Vorteile für Anleger:innen

- Globale Vergabe von Kleinkrediten insbesondere an Einzelpersonen in Emerging Markets wird unterstützt.
- Korrelation ist im Vergleich zu traditionellen Anlageklassen gering.
- Chance auf langfristig attraktive Erträge.

Zu beachtende Risiken

- Hinsichtlich der Modalitäten betreffend die Ausgabe und Rücknahme von Anteilscheinen beachten Sie bitte die Wesentlichen Anlegerinformationen / KID bzw. § 21 AIFMG Punkt 10.
- Die Veranlagung erfolgt in Alternative Investments, die insbesondere ein erhöhtes Liquiditätsrisiko beinhalten.
- Aufgrund der Anlage in Fremdwährung kann der Anteilwert in Euro durch Wechselkursänderungen belastet werden.
- Kapitalverlust ist möglich.
- Risiken, die für den Fonds von Bedeutung sein können, sind insb.: Kredit- und Kontrahenten-, Liquiditäts-, Verwahr-, Derivatrisiko sowie operationelle Risiken. Umfassende Informationen zu den Risiken des Fonds sind dem Prospekt bzw. den Informationen für Anleger gem. § 21 AIFMG, Abschnitt II, Kapitel „Risikohinweise“ zu entnehmen.

7.2 ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT

Der ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT investiert ausschließlich in Unternehmen, die durch ihre Geschäftstätigkeit einen ausgewiesenen positiven Einfluss auf die Umwelt haben. Dieser wird vom Umweltbeirat des WWF Österreich bestätigt.

Der erzielte Impact wird erfasst und für unsere Kund:innen transparent dargestellt. Zusätzlich verzichtet die Erste AM auf einen Teil ihrer Verwaltungsgebühren zugunsten von Umweltprojekten des WWF Österreich. Auf diese Weise konnte über die letzten 17 Jahre eine Fläche Regenwald in der doppelten Größe Österreichs unter Schutz gestellt werden. Darüber hinaus werden auch Renaturierungs- und Flussschutzprojekte in Österreich unterstützt. Insgesamt flossen per Juni 2023 mehr als 5 Mio. EUR in Naturschutzprojekte des WWF Österreich.

Die Strategie trägt vorwiegend zu folgenden SDGs bei:

SDG 2: Kein Hunger

SDG 3: Gesundheit & Wohlergehen

SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie

Die Qualität dieses Ansatzes wurde bereits mehrfach international ausgezeichnet. 2016 wurde der Fonds im Rahmen des unabhängigen FNG-Siegels als bester nachhaltiger Fonds im deutschsprachigen Raum ausgezeichnet. 2023 wurde der Fonds von EcoReporter als der nachhaltigste jemals von dem Magazin getestete Fonds eingestuft. Der Fonds wurde 2023 auch nach einer Erhebung des Konsumentenschutzes der Arbeiterkammer Oberösterreich in Kooperation mit ESG Plus/[CLEANVEST](#) als der nachhaltigste Fonds Österreichs ausgewiesen.

Dabei ist es essenziell, den erzielten Impact auch tatsächlich messbar zu machen. Seit 2016 berechnet die Erste AM jährlich den detaillierten Impact der Tätigkeit der im Fonds investierten Unternehmen über das Jahr: Beispielsweise haben die Unternehmen basierend auf Daten aus ihren Geschäftsberichten 2022 erneuerbare Energieträger installiert, die über ihre Lebensdauer rund 517 Millionen Tonnen CO₂ einsparen werden. Dies entspricht den jährlichen Emissionen eines Landes wie Frankreich oder Australien.

SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion

SDG 14: Leben unter Wasser

 **2.520 000 Menschen**


wurden mit sauberem Trinkwasser versorgt.¹

 **16 Mio. Haushalte**

wurden mit erneuerbarer Energie versorgt.² Die gesamt installierte Kapazität an erneuerbaren Energieträgern beläuft sich bis Ende 2022 auf 213,3 GW. Das entspricht 40-mal dem größten Braunkohlekraftwerk der Welt.³

 **517 Mio. Tonnen CO₂**

wurden durch Neuinstallation von erneuerbaren Energieträgern im Jahr 2022 eingespart.⁴

 **317.662 Green Jobs**

Mitarbeiter:innen der investierten Unternehmen entsprechen der EU-Definition für Green Jobs (-20% ggü. VJ)

 **100 % Anteil erneuerbarer Energien**

im ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT. Das ist ein dreimal höherer Anteil erneuerbarer Energien als im weltweiten Energiemix, der zum größten Teil aus fossiler und Nuklearenergie besteht.⁶

 **26.606.216 Tonnen Abfall**

wurden durch Recycling eingespart. Das entspricht 22,8-mal dem Müllaufkommen der Stadt Wien im Jahr 2022.⁷

Quelle: Erste Asset Management, 2022

Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben Chancen auch Risiken birgt (siehe S. 33).

Die Performance-Zahlen sind für alle im Fonds enthaltenen Unternehmen, nicht nur Anteile des Fonds.

Die Details zu Berechnung und Quellen sind diesen

Sheets zu entnehmen:

[ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT](#)

[ERSTE GREEN INVEST](#)

7.3 ERSTE GREEN INVEST

Der ERSTE GREEN INVEST baut auf der bewährten Formel des ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT auf, um zur Lösung globaler ökologischer Herausforderung beizutragen und von diesen Megatrends zu profitieren. Zusätzlich zu den bekannten Themenbereichen Energie, Klima, Mobilität, Wasser und Recycling investiert der Fonds auch gezielt in die Transition und die Adaptation an den Klimawandel. Durch den Fokus auf die Transition sollen Unternehmen gefördert werden, die besonders durch ihren Wandel von alten Problemtechnologien zu nachhaltigen Zukunftslösungen hervorstechen. Unter dem Titel der Adaptation werden Unternehmen ausgewählt, die einen Beitrag zur Anpassung an die unvermeidlichen Auswirkungen des Klimawandels leisten.

Aufgrund dieser Positionierung investiert der Fonds im Vergleich zum ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT in höher kapitalisierte Unternehmen. Auch diese müssen jedoch eine ebenfalls für den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens strategisch signifikante Ausrichtung auf ökologische Lösungen aufweisen und somit im Sinne der Investor:innen maßgeblich an den oben genannten Megatrends partizipieren.

Die Strategie trägt vorwiegend zu folgenden SDGs bei:

SDG 3: Gesundheit & Wohlergehen

SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie

SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

SDG 12: Nachhaltige/r Konsum & Produktion

SDG 14: Leben unter Wasser

 **8 Mio. Menschen**


wurden mit sauberem Trinkwasser versorgt.¹

 **23 Mio. Haushalte**

wurden im Jahr 2020 mit erneuerbarer Energie von den Unternehmen im ERSTE GREEN INVEST versorgt. Das entspricht einer Einsparung von ungefähr 45,9 Mio. Tonnen CO₂.²

 **503.686.138 Tonnen CO₂**


wurden durch Neuinstallation von erneuerbaren Energieträgern im Jahr 2022 eingespart.³ Das entspricht der 7-fachen Menge der in Österreich ausgestoßenen CO₂-äquivalenten Treibhausgase.⁴

 **4.795.418 Tonnen CO₂**

wurden durch den Transport per Schiene an CO₂-Emissionen eingespart.⁵

 **36.283.777 Tonnen Abfall**

wurden durch Recycling eingespart. Das entspricht 31,06-mal dem Müllaufkommen der Stadt Wien im Jahr 2020.⁶

 **100 % Anteil erneuerbarer Energien**

im ERSTE GREEN INVEST. Das ist ein dreimal höherer Anteil erneuerbarer Energien als im weltweiten Energiemix, der zum größten Teil aus fossiler und Nuklearenergie besteht.⁷

7.4 ERSTE RESPONSIBLE BOND GLOBAL IMPACT

Mit diesem Fonds bietet die Erste AM als eine der ersten Asset Managerin einen globalen Impact Anleihenfonds an. Dieser Fonds garantiert, dass alle investierten Anleihen einen positiven Einfluss auf die Umwelt und/

oder die Gesellschaft haben. Zu diesem Zweck müssen die Emittenten transparent Rechenschaft über die Verwendung der Mittel ablegen. Dies wird auch durch externe Stellen geprüft. Auf dieser Basis berechnet die Erste AM seit 2017 den Impact der vom Fonds finanzierten Projekte. Diese Maßnahme stellt eine besondere Innovation dar, da Impact-Berechnungen bisher weitgehend Aktienfonds vorbehalten waren.

SDG 1: Keine Armut

SDG 2: Kein Hunger

SDG 3: Gesundheit & Wohlergehen

SDG 4: Hochwertige Bildung

SDG 5: Geschlechtergleichheit

SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie

SDG 8: Menschenwürdige Arbeit, Wirtschaftswachstum

SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

SDG 10: Weniger Ungleichheiten

SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

SDG 12: Nachhaltige/r Konsum & Produktion


SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

SDG 14: Leben unter Wasser


SDG 15: Leben an Land

SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

 **139.529.161 MWh**


werden jährlich durch erneuerbare Energieträger produziert. Das entspricht dem 7,6-fachen jährlichen Verbrauch der Privathaushalte in Österreich.¹

 **124.815 Arbeitsplätze**

wurden geschaffen oder erhalten.

 **337.132 ha Wald**

wurden unter nachhaltige Bewirtschaftung gestellt. Das entspricht mehr als der 15-fachen Fläche Wiens (41.490 ha).²

 **47.963 MW**

erneuerbare Energiekapazitäten wurden dank neu installierter Solar-, Wind- und Wasserkraft, Geothermie und Biomasseprojekten hinzugefügt. Das entspricht ca. 23-mal der Leistung des Kernkraftwerks Temelín.³

 **2.212.539.268 m³ Wasser**

wurden eingespart oder recycled: Das entspricht 44.250-mal dem größten Aquarium der Welt.⁴

 **141.108.797 Tonnen CO₂**

Treibhausgasemissionen wurden pro Jahr vermieden. Das entspricht 191,72 % der Emissionen Österreichs.⁵

Quelle: Erste Asset Management, 2022

Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben Chancen auch Risiken birgt (siehe S. 33).

Die Performance-Zahlen sind für alle im Fonds enthaltenen Unternehmen, nicht nur Anteile des Fonds.

Die Details zu Berechnung und Quellen sind diesen Sheets zu entnehmen:

[ERSTE RESPONSIBLE BOND GLOBAL IMPACT](#)
[ERSTE FAIR INVEST](#)

7.5 ERSTE FAIR INVEST

Der ERSTE FAIR INVEST investiert weltweit in Unternehmen, deren Handeln, Produkte und Dienstleistungen einen besonderen gesellschaftlichen und sozialen Nutzen in den Bereichen Gesundheit und Wohlbefinden sowie Arbeit und Gesellschaft schaffen. Dadurch trägt Ihre Investition zu einer nachhaltigen Entwicklung bei. So trägt der ERSTE FAIR INVEST zu sozialem Fortschritt bei: Die im Fonds gehaltenen Unternehmen leisten jährlich einen bedeutenden Beitrag zur Erreichung sozialer Ziele.

Die Schwerpunkte des Fonds liegen auf den Themen:

- Gesundheit
- Wohlbefinden
- Geschlechtergleichheit
- Diversität und Inklusion
- Gute Arbeitsbedingungen
- Beitrag zur Schaffung von persönlichem Wohlstand, beispielsweise durch Social Banking oder Mikrofinanzierungen.

 **52,5 % Frauen in Board oder Aufsichtsräten**

in den Unternehmen, die aufgrund der fairen Chancen, die Frauen geboten werden, ausgewählt wurden. Über den gesamten Fonds beträgt der Anteil 35 %. Ab mindestens 30 % wird aktuell von einem ausgewogenen Verhältnis ausgegangen. Der Frauenanteil in Österreichs Vorständen liegt aktuell unter 6 %^{1a}.

 **16,5 Mio. HIV-Patient:innen in Schwellenländern**

erhalten Zugang zu innovativen Therapie-möglichkeiten zu deutlich reduzierten Kosten.

 **> 99 Mio. Schüler:innen und Student:innen**

So viele Menschen erreichten die im Fonds investierten Bildungsanbieter insgesamt im Jahr 2022. Bildung ist einer der wichtigsten Faktoren für Wohlstand und sozialen Aufstieg.

Die Strategie trägt vorwiegend zu folgenden SDGs bei:

SDG 1: Keine Armut

SDG 2: Kein Hunger

SDG 3: Gesundheit & Wohlergehen

SDG 4: Hochwertige Bildung

SDG 5: Geschlechtergleichheit

SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie

SDG 10: Weniger Ungleichheiten

SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

SDG 12: Nachhaltige/r Konsum & Produktion

SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

SDG 15: Leben an Land

SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

 **> 32 Mio. Mikrokreditnehmer:innen**

haben 2022 Unterstützung für ihre Projekte in Form von Mikrokrediten erhalten, dazu zählen aber auch spezielle Finanzierungen besonders vulnerabler Personengruppen zur Überwindung der Covid-19-Pandemie und anderer sozialer Ziele.

 **2,9 Mio. Familien mit Kinderwunsch**

wurden durch spezielle Versicherungsleistungen in ihrem Wunsch nach einem Kind medizinisch unterstützt. 100.000 konnten ihren Kinderwunsch erfüllen. Die Schwierigkeit, diesen Wunsch zu erfüllen, nimmt in immer mehr Industrieländern pandemieartige Dimensionen an.

Warnhinweise zu den genannten Fonds

Die Fonds verfolgen eine aktive Veranlagungspolitik und orientieren sich nicht an einem Vergleichsindex. Die Vermögenswerte werden diskretionär ausgewählt und der Ermessensspielraum der Verwaltungsgesellschaft ist nicht eingeschränkt.

Weitere Ausführungen zur nachhaltigen Ausrichtung der Fonds sowie zu den Angaben gemäß Offenlegungsverordnung (Verordnung (EU) 2019/2088) und Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852) sind dem aktuellen Prospekt, Punkt 12 und Anhang „Nachhaltigkeitsgrundsätze“ zu entnehmen. Bei der Entscheidung, in die Fonds zu investieren, sollten alle Eigenschaften oder Ziele der Fonds berücksichtigt werden, wie sie in den Fondsdokumenten beschrieben sind.

Prospekte

[ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT](#)

[ERSTE GREEN INVEST](#)

[ERSTE RESPONSIBLE BOND GLOBAL IMPACT](#)

[ERSTE FAIR INVEST](#)

Zu beachtende Risiken

- Aufgrund der Anlage in Fremdwährungen kann der Fondswert durch Wechselkursänderungen belastet werden.
- Kapitalverlust ist möglich.
- Risiken, die für den Fonds von Bedeutung sein können, sind insb.: Kredit- und Kontrahenten-, Liquiditäts-, Verwahr-, Derivatrisiko sowie operationelle Risiken. Umfassende Informationen zu den Risiken des Fonds sind dem Prospekt bzw. den Informationen für Anleger gem. § 21 AIFMG, Abschnitt II, Kapitel „Risikohinweise“ zu entnehmen.

ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT

Vorteile für Anleger:innen

- Breite Streuung in Unternehmen der Umweltbranche schon mit geringem Kapitaleinsatz.
- Unterstützung der Umweltschutzprogramme des WWF durch die Erste AM.
- Chancen auf attraktive Wertsteigerung.
- Der Fonds eignet sich als Beimischung zu einem bestehenden Aktienportfolio und ist für einen langfristigen Substanzzuwachs bestimmt.

Zusätzlich zu beachtende Risiken

- Der Fondspreis kann stark schwanken (hohe Volatilität).

ERSTE GREEN INVEST

Vorteile für Anleger:innen

- Breit gestreute Veranlagung in Aktien der globalen Aktienmärkte.
- Partizipation an ökologisch, ethisch und sozial agierenden Unternehmen.
- Aktive Selektion von Titeln, bei denen auf Basis eines vordefinierten Auswahlprozesses ein besonderer Umweltnutzen identifiziert wurde.
- Chance auf attraktive Wertsteigerung.

Zusätzlich zu beachtende Risiken

- Der Kurs des Fonds kann stark schwanken.

ERSTE RESPONSIBLE BOND GLOBAL IMPACT

Vorteile für Anleger:innen

- Anlage in ausgewählten Anleihen nachhaltiger (ethischer) Emittenten.
- Zusätzliche externe Zertifizierung der Anleihen erhöht Sicherheit über nachhaltige Ausrichtung – Vermeidung von „Greenwashing“.
- Globale Streuung von Emittenten und Währungen.
- Kursgewinne bei fallenden Zinsen möglich.

Zusätzlich zu beachtende Risiken

- Steigende Zinsen können zu Kursrückgängen führen.
- Bonitätsverschlechterungen können zu Kursrückgängen führen.

ERSTE FAIR INVEST

Vorteile für Anleger:innen

- Breit gestreute Veranlagung in Aktien der globalen Aktienmärkte.
- Partizipation an ökologisch, ethisch und sozial agierenden Unternehmen.
- Aktive Selektion von Titeln, bei denen auf Basis eines vordefinierten Auswahlprozesses ein besonderer sozialer Nutzen identifiziert wurde.
- Chance auf attraktive Wertsteigerung.

Zusätzlich zu beachtende Risiken

- Der Kurs des Fonds kann stark schwanken.

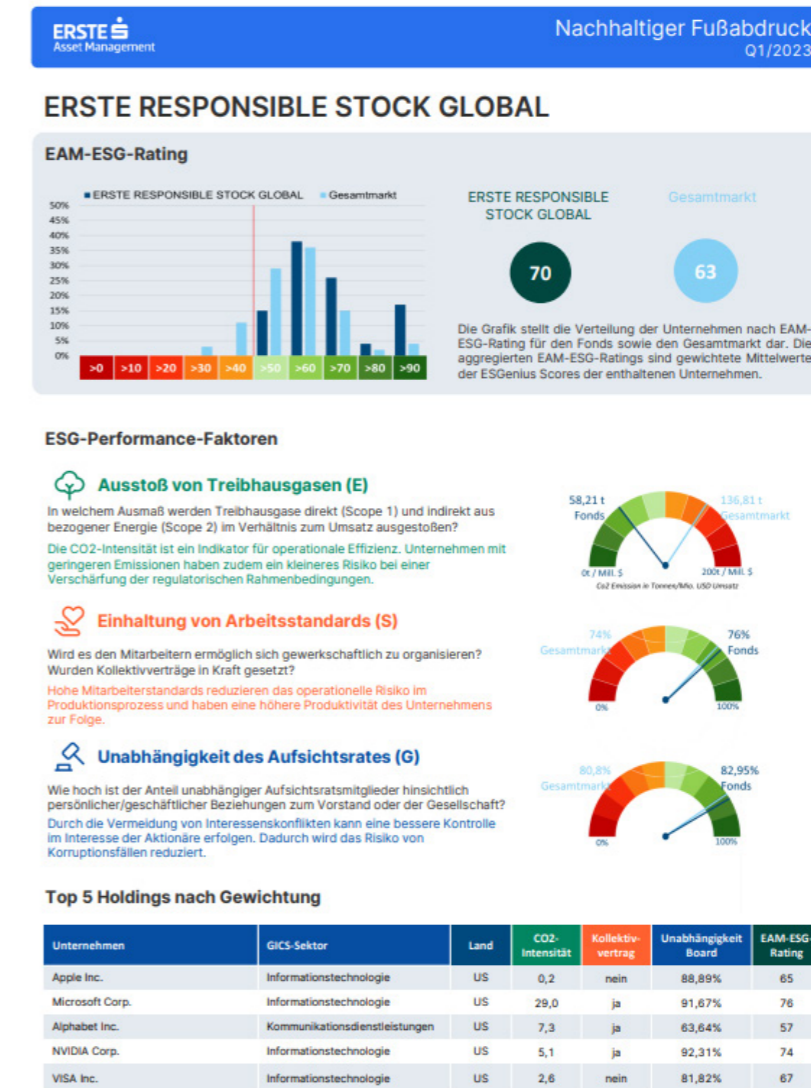
7.6 Nachhaltiger Fußabdruck

Um die Ziele für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen zu erfüllen, reicht es nicht aus, Impact Investments auf einige Nischen zu beschränken. Es ist notwendig, Impact zur Kerngröße aller nachhaltig orientierten Investitionsentscheidungen zu machen. Ein erster Schritt, diesen Impact messbar und somit zur Entscheidungsgröße zu machen, stellt der nachhaltige Fußabdruck des Fonds dar.

Für den Nachhaltigen Fußabdruck werden drei Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung ausgesucht, die für alle Sektoren gut messbar sind. Entsprechend identifizieren wir den CO₂-Ausstoß, die Unabhängigkeit des Aufsichtsrats sowie Menschenrechtsverletzungen.



2016 war die Erste AM die erste Kapitalanlagegesellschaft Österreichs, die den Montréal Pledge der PRI unterzeichnet und sich somit verpflichtet hat, den CO₂-Fußabdruck ihrer gesamten Aktienbestände zu messen und zu veröffentlichen.



Die hier angeführten Unternehmen sind beispielhaft ausgewählt worden und stellen keine Anlageempfehlung dar.

7.7 CO₂-Fußabdruck

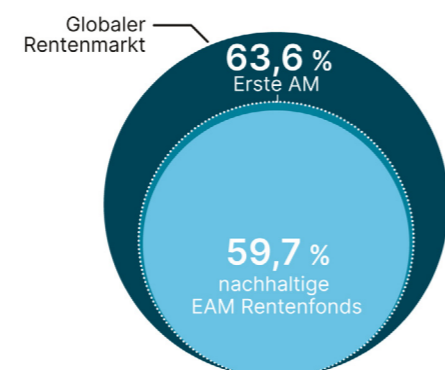
Berechnung der CO₂-Risiken in den Rentenpublikumsfonds

Für die Bestände per Jahresresultimo 2018 weitete die Erste AM erstmals die Berechnung der CO₂-Risiken auf die gesamte Publikumsfondspalette aus. Das bedeutet, dass über die Vorgaben vom Montréal Pledge hinaus, erstmalig auch Anleihenfonds in der Berechnung berücksichtigt wurden.

Das Ergebnis der CO₂-Emissionen sämtlicher Anleihenpublikumsfonds der Erste Asset Management betrug 63,6%. Bei ausschließlicher Betrachtung der nachhaltigen Anleihenfonds betragen die CO₂-Emissionen 59,7%. Auf Einzelfondsebene schnitten der ERSTE ETHIK ANLEIHEN (16,1%), der ERSTE RESPONSIBLE RESERVE (31,0%) sowie der ERSTE RESPONSIBLE BOND (31,7%) besonders gut ab.

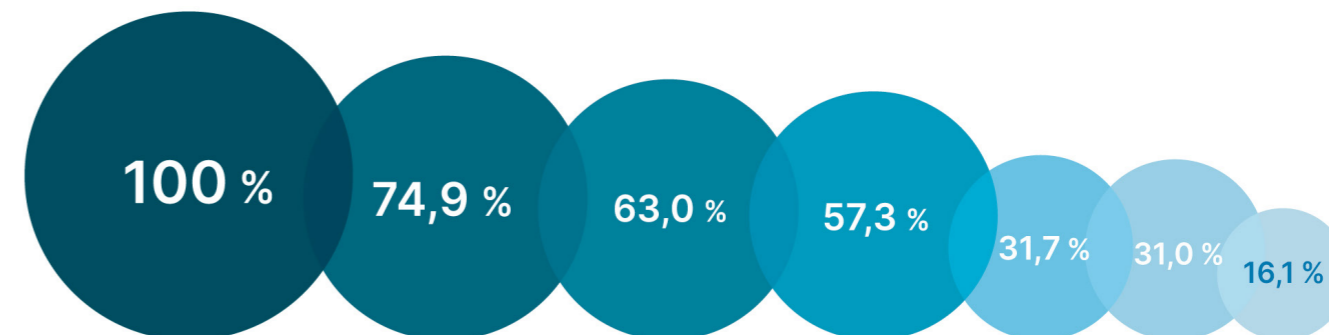
CO₂-Emissionen im Vergleich

Globaler Rentenmarkt vs. Erste AM vs. nachhaltige EAM-Fonds



Quelle: MSCI-ESG, Erste Management, CO₂- und Umsatzdaten per Jahresende 2022

CO₂-Intensität nachhaltiger EAM Rentenfonds im Vergleich



Quelle: MSCI-ESG, Erste Management, CO₂- und Umsatzdaten per Jahresende 2022

Warnhinweise zu den genannten Fonds

Die Fonds verfolgen eine aktive Veranlagungspolitik und orientieren sich nicht an einem Vergleichsindex. Die Vermögenswerte werden diskretionär ausgewählt und der Ermessensspielraum der Verwaltungsgesellschaft ist nicht eingeschränkt.

Weitere Ausführungen zur nachhaltigen Ausrichtung der Fonds sowie zu den Angaben gemäß Offenlegungsverordnung (Verordnung (EU) 2019/2088) und Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852) sind dem aktuellen Prospekt, Punkt 12 und Anhang „Nachhaltigkeitsgrundsätze“ zu entnehmen. Bei der Entscheidung, in die Fonds zu investieren, sollten alle Eigenschaften oder Ziele der Fonds berücksichtigt werden, wie sie in den Fondsdokumenten beschrieben sind.

Prospekte

- [ERSTE RESPONSIBLE BOND EM CORPORATE](#)
- [ERSTE RESPONSIBLE BOND GLOBAL HIGH YIELD](#)
- [ERSTE RESPONSIBLE BOND EURO CORPORATE](#)
- [ERSTE RESPONSIBLE BOND](#)
- [ERSTE RESPONSIBLE RESERVE](#)
- [ERSTE ETHIK ANLEIHEN](#)

Zu beachtende Risiken

- Bonitätsverschlechterungen können zu Kursrückgängen führen.
- Kapitalverlust ist möglich.
- Risiken, die für den Fonds von Bedeutung sein können, sind insb.: Kredit- und Kontrahenten-, Liquiditäts-, Verwahr-, Derivatrisiko sowie operationelle Risiken. Umfassende Informationen zu den Risiken des Fonds sind dem Prospekt bzw. den Informationen für Anleger gem. § 21 AIFMG, Abschnitt II, Kapitel „Risikohinweise“ zu entnehmen.

ERSTE RESPONSIBLE BOND EM CORPORATE

Vorteile für Anleger:innen

- Chancen auf Mehrertrag durch interessante Unternehmensanleihen der Schwellenländer.
- Es wird in Unternehmen investiert, welche Nachhaltigkeitskriterien erfüllen.
- Fremdwährungen werden überwiegend gegenüber dem Euro abgesichert.
- Risikostreuung durch breite Streuung in Anleihen verschiedenster Emittenten.

Zusätzlich zu beachtende Risiken

- Steigende Zinsen können zu Kursverlusten führen.
- Erhöhtes Risiko durch mittlere bis geringe Schuldnerbonität der partizipierenden Unternehmen.
- Fremdwährungsschwankungen können sich auf die Fondspreisentwicklung auswirken.

ERSTE RESPONSIBLE BOND GLOBAL HIGH YIELD

Vorteile für Anleger:innen

- Anlage in ausgewählten Anleihen nachhaltiger (ethischer) Emittenten.
- Ethik-Beirat prüft regelmäßig die Nachhaltigkeit.
- Fremdwährungen werden zumeist gegenüber dem Euro abgesichert.
- Diversifikation durch breite Streuung im Bereich globaler Hochzins-Anleihen.

Zusätzlich zu beachtende Risiken

- Erhöhtes Risiko durch mittlere bis geringe Schuldnerbonität der partizipierenden Unternehmen.
- Der Fondspreis kann erheblichen Schwankungen unterliegen.
- Fremdwährungsschwankungen können sich auf die Fondspreisentwicklung auswirken.

ERSTE RESPONSIBLE BOND EURO CORPORATE

Vorteile für Anleger:innen

- Risikostreuung durch breite Streuung in Anleihen verschiedenster Emittenten.
- Es wird in Anleihen von ökologisch, moralisch und sozial agierenden Unternehmen investiert.
- Kursgewinne bei fallenden Zinsen möglich.

Zusätzlich zu beachtende Risiken

- Steigende Zinsen können zu Kursverlusten führen.

ERSTE RESPONSIBLE BOND

Vorteile für Anleger:innen

- Anlage in ausgewählten Anleihen nachhaltiger (ethischer) Emittenten.
- Ethik-Beirat prüft regelmäßig die Nachhaltigkeit.
- Kursgewinne bei fallenden Zinsen möglich.

Zusätzlich zu beachtende Risiken

- Steigende Zinsen können zu Kursrückgängen führen.

ERSTE RESPONSIBLE RESERVE

Vorteile für Anleger:innen

- Anlage in ausgewählte Anleihen nachhaltiger (ethischer) Emittenten .
- Gute Sicherheit durch Emittenten mit sehr guter bis mittlerer Bonität.
- Geringe Kursschwankungen durch Veranlagung in Anleihen mit variabler Verzinsung oder kurzer Restlaufzeit.

Zusätzlich zu beachtende Risiken

- Steigende Zinsen können zu Kursrückgängen führen.

ERSTE ETHIK ANLEIHEN

Der ERSTE ETHIK ANLEIHEN beabsichtigt gemäß den von der Österreichischen Finanzmarktaufsicht genehmigten Fondsbestimmungen mehr als 35 % seines Fondsvermögens in Wertpapieren und/oder Geldmarktinstrumenten von öffentlichen Emittenten anzulegen. Eine genaue Auflistung dieser Emittenten finden Sie im Prospekt, Abschnitt II, Punkt 12.

Vorteile für Anleger:innen

- Breit gestreute, weltweite Anlage in ethisch und nachhaltig agierende Emittenten.
- Investition vorwiegend in Staatsanleihen, Unternehmensanleihen werden beigemischt.
- Sicherheit durch Emittenten mit hoher Bonität.
- Kursgewinne bei fallenden Zinsen.

Zusätzlich zu beachtende Risiken

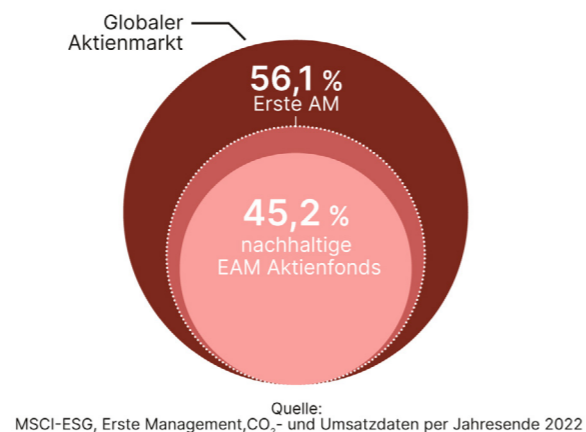
- Steigende Zinsen können zu Kursrückgängen führen.
- Aufgrund der Anlage in Fremdwährungen kann der Fondsanteil durch Wechselkursänderungen belastet werden.

Aktienpublikumsfonds erneut besser als Globaler Aktienmarkt

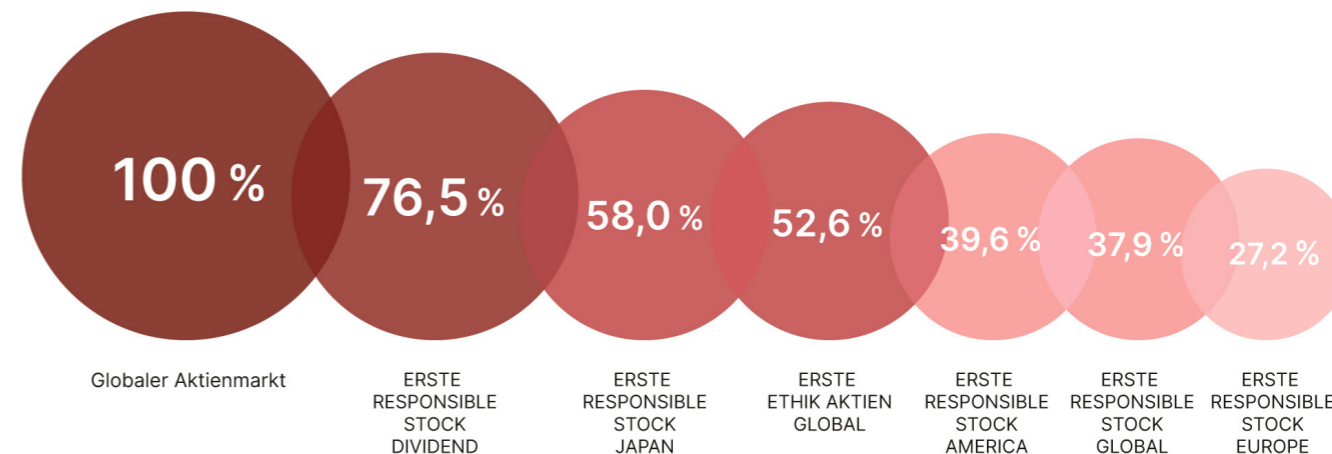
Die CO₂-Intensität der berücksichtigten Erste AM Aktienfonds liegt unter jenem des Globalen Aktienmarkts und bei ausschließlicher Betrachtung der nachhaltigen Aktienfonds sogar um 55% unter den globalen Emissionen. Die Detailauswertung auf Einzelfondsebene zeigt für den ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE (27,2%), den ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL (37,9%) sowie den ERSTE RESPONSIBLE STOCK AMERICA (39,6%) ein sehr gutes Ergebnis.

CO₂-Emissionen im Vergleich

Globaler Aktienmarkt vs. Erste AM vs. nachhaltige EAM-Fonds



CO₂-Intensität nachhaltiger EAM Aktienfonds im Vergleich



Warnhinweise zu den genannten Fonds

Die Fonds verfolgen eine aktive Veranlagungspolitik und orientieren sich nicht an einem Vergleichsindex. Die Vermögenswerte werden diskretionär ausgewählt und der Ermessensspielraum der Verwaltungsgesellschaft ist nicht eingeschränkt.

Weitere Ausführungen zur nachhaltigen Ausrichtung der Fonds sowie zu den Angaben gemäß Offenlegungsverordnung (Verordnung (EU) 2019/2088) und Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852) sind dem aktuellen Prospekt, Punkt 12 und Anhang „Nachhaltigkeitsgrundsätze“ zu entnehmen. Bei der Entscheidung, in die Fonds zu investieren, sollten alle Eigenschaften oder Ziele der Fonds berücksichtigt werden, wie sie in den Fondsdokumenten beschrieben sind.

Prospekte

- [ERSTE RESPONSIBLE STOCK DIVIDEND](#)
- [ERSTE RESPONSIBLE STOCK JAPAN](#)
- [ERSTE ETHIK AKTIEN GLOBAL](#)
- [ERSTE RESPONSIBLE STOCK AMERICA](#)
- [ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL](#)
- [ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE](#)
- [ERSTE GREEN INVEST MIX](#)

Zu beachtende Risiken

- Kapitalverlust ist möglich.
- Risiken, die für den Fonds von Bedeutung sein können, sind insb.: Kredit- und Kontrahenten-, Liquiditäts-, Verwahr-, Derivatrisiko sowie operationelle Risiken. Umfassende Informationen zu den Risiken des Fonds sind dem Prospekt bzw. den Informationen für Anleger gem. § 21 AIFMG, Abschnitt II, Kapitel „Risikohinweise“ zu entnehmen.

ERSTE RESPONSIBLE STOCK DIVIDEND

Vorteile für Anleger:innen

- Breit gestreute Veranlagung in Aktien der entwickelten Märkte.
- Partizipation an ökologisch, moralisch und sozial agierenden Unternehmen.
- Aktive Titelselektion nach fundamentalen Kriterien.
- Chance auf attraktive laufende Erträge bzw. Wertsteigerungen.

Zusätzlich zu beachtende Risiken

- Der Kurs der Fonds kann stark schwanken (hohe Volatilität).
- Aufgrund der Anlage in Fremdwährungen kann der Fondswert durch Wechselkursänderungen belastet werden.

ERSTE RESPONSIBLE STOCK JAPAN

Vorteile für Anleger:innen

- Breite Streuung in japanische Unternehmen schon mit geringem Kapitaleinsatz.
- Chancen auf attraktive Wertsteigerung
- Der Fonds eignet sich als Beimischung zu einem bestehenden Aktienportfolio und ist für einen langfristigen Substanzzuwachs bestimmt.

Zusätzlich zu beachtende Risiken

- Der Fondspreis kann stark schwanken (hohe Volatilität).
- Aufgrund der Anlage in Fremdwährung, speziell in den japanischen Yen, kann der Anteilwert durch Wechselkursänderungen belastet werden.

ERSTE ETHIK AKTIEN GLOBAL

Vorteile für Anleger:innen

- Breit gestreute, weltweite Anlage in ethisch und nachhaltig agierende Unternehmen.
- Chance auf attraktive Wertentwicklung nachhaltig agierender Unternehmen.

Zusätzlich zu beachtende Risiken

- Der Fondspreis kann stark schwanken (hohe Volatilität).
- Aufgrund der Anlage in Fremdwährung kann der Anteilwert in Euro durch Wechselkursänderungen belastet werden.

ERSTE RESPONSIBLE STOCK AMERICA

Vorteile für Anleger:innen

- Breit gestreute Veranlagung in nordamerikanische Aktien (USA und Kanada).
- Partizipation an ökologisch, moralisch und sozial agierenden Unternehmen.
- Aktive Titelselektion nach fundamentalen Kriterien.
- Chancen auf attraktive Wertsteigerung.

Zusätzlich zu beachtende Risiken

- Der Kurs der Fonds kann stark schwanken (hohe Volatilität).
- Aufgrund der Anlage in Fremdwährungen kann der Fondswert durch Wechselkursänderungen belastet werden.

ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL

Vorteile für Anleger:innen

- Breit gestreute Veranlagung in Aktien der entwickelten Märkte.
- Partizipation an ökologisch, moralisch und sozial agierenden Unternehmen.
- Aktive Titelselektion nach fundamentalen Kriterien.
- Chancen auf attraktive Wertsteigerung..

Zusätzlich zu beachtende Risiken

- Der Kurs der Fonds kann stark schwanken (hohe Volatilität).
- Aufgrund der Anlage in Fremdwährungen kann der Fondswert durch Wechselkursänderungen belastet werden.

ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE

Vorteile für Anleger:innen

- Breit gestreute Veranlagung in europäische Aktien.
- Partizipation an ökologisch, moralisch und sozial agierenden Unternehmen.
- Aktive Titelselektion nach fundamentalen Kriterien.
- Chancen auf attraktive Wertsteigerung.

Zusätzlich zu beachtende Risiken

- Der Kurs der Fonds kann stark schwanken (hohe Volatilität).
- Aufgrund der Anlage in Fremdwährungen kann der Fondswert durch Wechselkursänderungen belastet werden.

ERSTE GREEN INVEST MIX

Der ERSTE GREEN INVEST MIX kann zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 investieren.

Vorteile für Anleger:innen

- Eine moderne, aktive Anlagestrategie sorgt für ausgewogene Balance zwischen Risiko und Ertrag.
- Partizipation an ökologisch, moralisch und sozial agierenden Unternehmen.
- Durch die breite Veranlagung in unterschiedliche Anlageklassen wird das Risiko gestreut, dies kann Verlustrisiken reduzieren.
- Jederzeitiger Ein- und Ausstieg zum aktuellen Aus-/Rückgabepreis möglich.

Zusätzlich zu beachtende Risiken

- Anlagen an Kapitalmärkten unterliegen Marktpreisschwankungen.
- Aufgrund der Anlage in Fremdwährungen kann der Fondswert durch Wechselkursänderungen belastet werden.

8. Das spricht für uns als Partnerin

7.8 Wasserfußabdruck für nachhaltige Aktienfonds

Anlässlich des Weltwassertages am 22. März veröffentlichte die Erste AM zum bereits zweiten Mal den Wasserfußabdruck für ihre nachhaltigen Aktienfonds.

Im Gegensatz zum CO₂-Fußabdruck liefert die regionale Komponente beim Wasserfußabdruck eine sehr wichtige Zusatzinformation. Unternehmen, deren Produktionsstätten in Regionen mit einem hohen Wasserstresslevel angesiedelt sind, haben ein besonders hohes Wasserrisiko, selbst wenn der Wasserverbrauch im Branchenschnitt liegt.

Die Selektion der Unternehmen in den nachhaltigen Fonds der Erste AM hin zu einem verantwortungsbewussteren Umgang mit Wasser zeigt Erfolg: Im Vergleich zum globalen Aktienmarkt schnitten die nachhaltigen Fonds sowohl gesamthaft als auch bei Betrachtung der Risikoregionen signifikant besser ab.

7.9 Sustainable Development Goals (SDGs)

Die Sustainable Development Goals sind ein weltweiter Aufruf zur Bekämpfung der Armut, zum Schutz des Planeten und zur Verbesserung der Lebensbedingungen und Perspektiven für alle Menschen. Die 17 Ziele wurden 2015 von allen UN-Mitgliedstaaten als Teil der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung angenommen, die einen 15-Jahres-Plan zur Erreichung der Ziele enthält.

Die 17 SDGs sind miteinander verknüpft - das heißt, sie berücksichtigen, dass Maßnahmen in einem Bereich Auswirkungen auf die Ergebnisse in anderen Bereichen haben und, dass die Entwicklung ein Gleichgewicht zwischen sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Nachhaltigkeit herstellen muss.

Die Erste AM unterstützt die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Aus diesem Grund analysiert und präsentiert die Erste AM den Beitrag zu diesen Zielen von den Unternehmen, die in den von der Erste AM verwalteten Fonds enthalten sind. Damit sind wir rechenschaftspflichtig und wollen die Unternehmen zu einem nachhaltigeren Verhalten und zu einem Beitrag zu diesen Zielen ermutigen.

Dies steht im Einklang mit der Verpflichtung der Erste Group Bank AG im Rahmen des Green Consumption Pledge, einer Initiative der Verbraucheragenda der Europäischen Kommission zur Förderung des Klimaschutzes und zur Schaffung eines grüneren Europas. Derzeit sind die Anlagestrategien der von der Erste AM verwalteten Investmentfonds nicht explizit auf einzelne oder mehrere SDGs ausgerichtet. Die regelmäßige Berichterstattung geht daher nicht auf einzelne Anlagestrategien ein, sondern enthält derzeit nur standardisierte Darstellungen.

Nachhaltige Investitionen sollten einen positiven Beitrag zu den SDGs leisten. Durch die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien werden Unternehmen bevorzugt, deren wirtschaftliche Aktivitäten zur Erreichung der SDGs beitragen, während negative Nachhaltigkeitsauswirkungen minimiert werden. Bestimmte Wirtschaftstätigkeiten und Sektoren weisen jedoch insgesamt einen negativen Beitrag zu den SDGs auf. Dies zeigt sich auch bei Investmentfonds, die aufgrund ihrer Ausrichtung speziell in diese Bereiche investieren.

Die SDG Beiträge der Publikumsfonds der Erste AM – sowohl positiv als auch negativ – werden transparent dargestellt. Diese können auf der Webseite der Erste AM abgerufen werden: <https://www.erste-am.at/de/sdg-report>

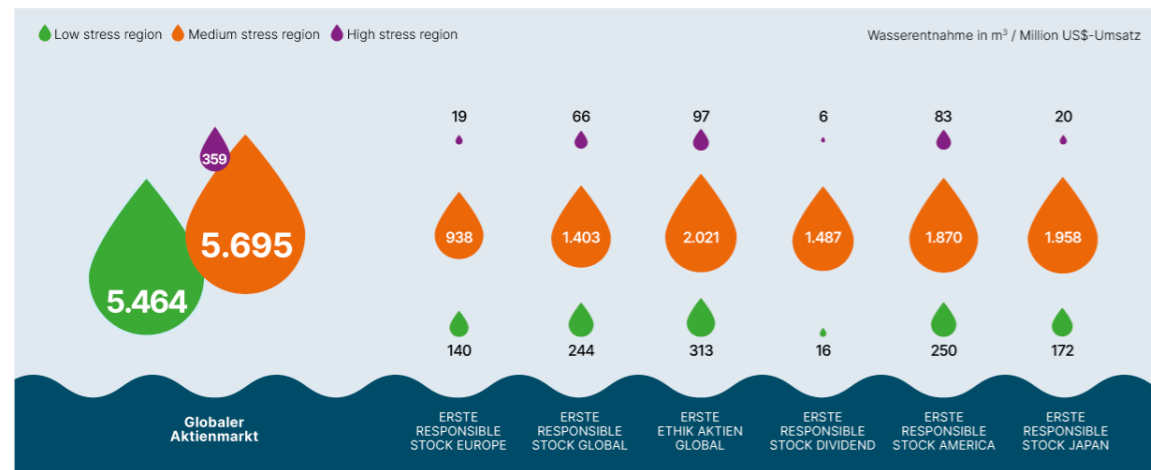
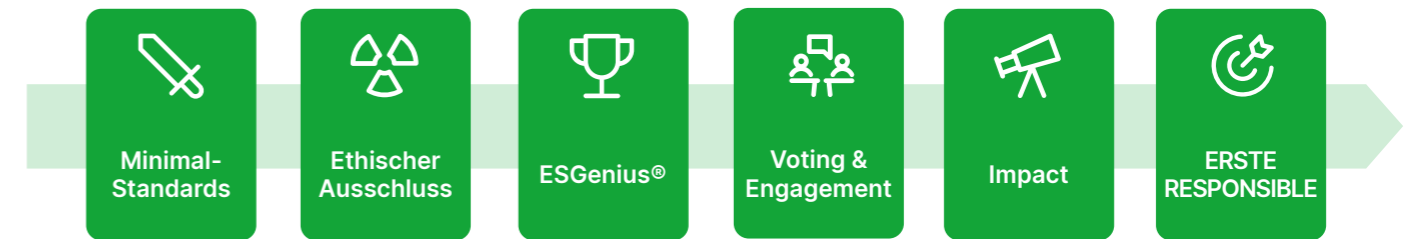
8.1 Unser Lösungsansatz: Integratives ESG-Management

„Unsere aktiven Engagement- und Voting-Ansätze unterstützen uns darin, tatsächliche Veränderung zu erwirken.“

Die Erste AM hat seit 20 Jahren eine Vorreiterrolle in der Entwicklung nachhaltiger Investmentlösungen eingenommen. Es ist diese Erfahrung, die dem integrierten Nachhaltigkeitsansatz der Erste AM zugrunde liegt. Es ist unsere Überzeugung, dass erst durch den Einsatz aller Werkzeuge des nachhaltigen Investments der volle Nutzen einer Nachhaltigkeitsstrategie für unsere Kund:innen erzielt werden kann, weshalb wir diese für alle ERSTE RESPONSIBLE Fonds vollumfänglich einsetzen.

Gleichzeitig erlaubt die Modularität unseres Prozesses eine genaue Abstimmung auf die speziellen Bedürfnisse unserer KundInnen und der Assetklasse. Statt eine Standardlösung pro Strategie zu bieten, ist es uns dadurch möglich, diesen genau auf unsere Kund:innen abgestimmt anzubieten und umzusetzen.

Aufgrund der langjährigen Responsible Investmenterfahrung unseres Teams ist es uns auch dort möglich, Lösungen für Assetklassen zu entwickeln, die noch nicht von der klassischen ESG-Analyse vollständig erfasst wurden. Dies erfolgt auch über internes Research sowie Regionen- und Sektor-Spezialist:innen. Unser Ansatz kombiniert nicht nur ethische und ESG-Risiko Betrachtungen, sondern versucht gezielt, über alle Assetklassen einen positiven Impact zu erzielen und diesen transparent, mess- und darstellbar zu machen.



8.2 Produkte und Innovationen

Die Erste AM deckt eine Vielzahl an nachhaltigen Investitionsmöglichkeiten ab und arbeitet kontinuierlich an weiteren Produkten für Investor:innen. Der Fokus liegt dabei nicht auf der simplen Abdeckung weiterer Standard-Anlageklassen, sondern entspringt dem Wunsch, unseren KundInnen stets neue, innovative und vor allem nachhaltige Veranlagungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen und die Werkzeuge des integrierten Erste AM Nachhaltigkeitsansatzes bestmöglich zu nutzen.

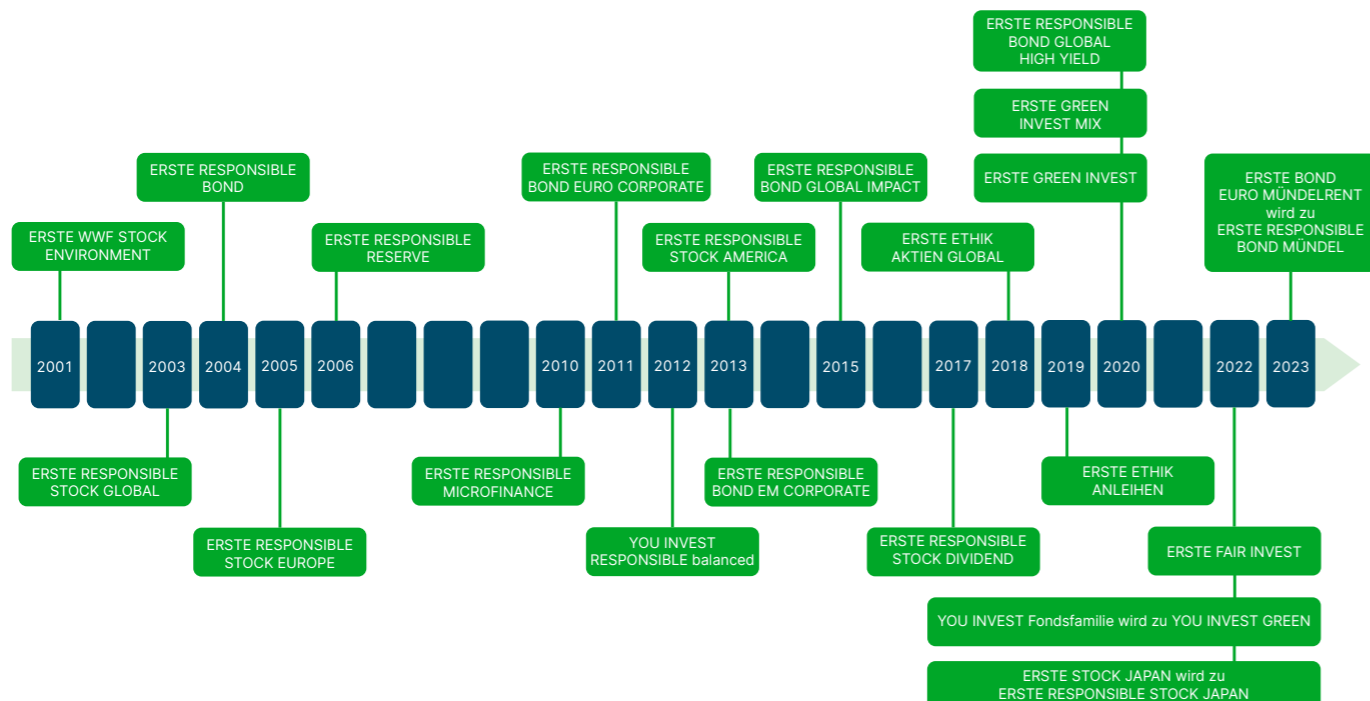
Diese Entwicklung erfolgt auch gezielt durch Neuentwicklungen für Spezialfonds institutioneller Kund:innen. Für diese bietet unser modularer Ansatz die nötigen Werkzeuge, maßgeschneiderte Nachhaltigkeitslösungen zu entwickeln. Dies ist vor allem in Bereichen von Bedeutung, die etwa aufgrund eines erhöhten Research-Bedarfs nicht durch Standardlösungen abgedeckt werden können. Dabei wird auch auf die mehr als achtjährige Erfahrung der ERSTE RESPONSIBLE Fonds zurückgegriffen.

Der ERSTE RESPONSIBLE BOND EM CORPORATE wurde 2013 aufgelegt und war einer der ersten nachhaltigen Fonds für Unternehmensanleihen. Seit 2015 ist der Fonds zusätzlich der erste und derzeit einzige Publikumsfonds seiner Assetklasse, der auch über einen Best-in-Class-Ansatz zur vorausschauenden Erkennung von ESG-Risiken verfügt. Von diesem Vorsprung profitieren seither auch institutionelle Spezialfonds-Mandate in dieser Strategie.

Ebenfalls wurde 2015 der ERSTE RESPONSIBLE BOND GLOBAL IMPACT, einer der ersten Impact Bonds-Fonds am Investmentfondsmarkt, gestartet. Auch hier

setzt die Erste AM besonders hohe Maßstäbe an. Es genügt nicht, dass eine Anleihe einen hohen sozialen oder ökologischen Nutzen aufweist, sondern sie muss auch allen anderen Anforderungen des integrierten Erste AM Nachhaltigkeitsansatzes entsprechen. Dieser vermeidet Risiken aus Investitionen in möglicherweise nicht nachhaltige Unternehmen unter dem Deckmantel eines „Green Bonds“. Generell möchte die Erste Asset Management mit ihren nachhaltigen Produkten einen wesentlichen Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen leisten.

Aktien
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Global ✓ Europa ✓ Nordamerika ✓ Umwelt ✓ Dividenden
Impact Investment
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Mikrofinanz ✓ Global Impact (Green & Social Bonds)
Anleihen
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Global ✓ Unternehmensanleihen Global in EUR ✓ Unternehmensanleihen in Schwellenländern ✓ Unternehmensanleihen Global High Yield
Anleihen kurzlaufend
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Kurzfristige Anleihen in EUR
Gemischt
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Multi Asset (0-30 Aktien)



Quelle: Erste Asset Management, 2022

8.3 Qualitätssicherung

Zur Sicherstellung der Qualität werden all diese Prozesse permanent internen und externen Audits (Prüfungen) unterzogen. Dabei wird sowohl die Qualität unserer nachhaltigen Managementprozesse als auch die Transparenz unseres Vorgehens durch anerkannte externe Prüfer:innen bestätigt.

Die meisten unserer ERSTE RESPONSIBLE Aktien- und Anleihenfonds sind mit dem österreichischen Umweltzeichen und dem deutschen FNG-Gütesiegel ausgezeichnet. Diese Auszeichnungen bestätigen die Qualität unserer Prozesse. 2022 wurden 15 nachhaltigkeitsbezogene Fonds von FNG mit der höchstmöglichen Wertung von drei Sternen ausgezeichnet.

Dieser Qualitätsanspruch wird ebenfalls durch die Fondsanalysen von Morningstar und MSCI bestätigt, die den ERSTE RESPONSIBLE-Fonds durchwegs höchste Nachhaltigkeitsstandards in ihrer jeweiligen Peer-Group bestätigen.

Für die Erste AM als Partnerin sprechen zusammenfassend folgende Punkte:

- Erfahrung: Wir verfügen über einen langen Track-Record (seit 2001) und konzentriertes Know-How im Bereich nachhaltiger Investments mit einem in-house Research- und Investment-Team.
- Qualität: Zahlreiche internationale Auszeichnungen bestätigen die Qualität des Managements. Die externe Qualitätsprüfung erfolgt dabei durch renommierte internationale Organisationen.
- Prozess: Die Kombination aus Mindeststandards, Positiv- & Negativkriterien, Ausschlusskriterien, Best-in-Class-Ansatz (Auswahl der besten Unternehmen je Branche), der aktive Engagement & Votingprozess (Dialog mit den Unternehmen, Ausübung von Stimmrechten) sowie die Integration in die klassische Finanzanalyse perfektioniert den Managementansatz.
- Performance: Das Zusammenwirken aller Faktoren bildet die Grundlage für nachhaltige Performance.



Österreichisches Umweltzeichen



FNG-Siegel

ERSTE FAIR INVEST	✓	★★★
ERSTE GREEN INVEST	✓	★★★
ERSTE RESPONSIBLE BOND GLOBAL IMPACT	✓	★★★
ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT	✓	★★★
ERSTE RESPONSIBLE BOND	✓	★★★
ERSTE RESPONSIBLE BOND EM CORPORATE	✓	★★★
ERSTE RESPONSIBLE BOND EURO CORPORATE	✓	★★★
ERSTE RESPONSIBLE BOND GLOBAL HIGH YIELD	✓	★★★
ERSTE RESPONSIBLE BOND MÜNDEL	✓	★★★
ERSTE RESPONSIBLE RESERVE	✓	★★★
ERSTE RESPONSIBLE STOCK AMERICA	✓	★★★
ERSTE RESPONSIBLE STOCK DIVIDEND	✓	★★★
ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE	✓	★★★
ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL	✓	★★★
ERSTE RESPONSIBLE STOCK JAPAN	✓	★★★
ERSTE ETHIK AKTIEN GLOBAL	✓	★★★
ERSTE ETHIK ANLEIHEN	✓	★★★
ERSTE GREEN INVEST MIX	✓	★★★

9. Gelebte Nachhaltigkeit in der Erste Group

8.4 Aktiver Beitrag zur Weiterentwicklung nachhaltiger Investitionen

„Unser Ziel ist es, unseren Kund:innen stets das beste Produkt und für sie maßgeschneiderte individuelle Lösungen bieten zu können.“

Auch über unsere Investmentprodukte und individuellen Veranlagungslösungen hinaus ist es ein wesentliches Bestreben der Erste AM, kontinuierlich das Thema Nachhaltigkeit in der Welt der Anleger voranzutreiben und neue Trends mitzugestalten. Aus diesem Grund sind wir im Laufe der letzten Jahre Kooperationen mit mehreren Universitäten eingegangen.

Ergänzend dazu ist die Erste AM bemüht, durch die in diesem Handbuch vorgestellten Kooperationen mit Industrieorganisationen die Entwicklung im Bereich nachhaltiger Investitionen maßgeblich mitzugestalten und weiterzuentwickeln.

Diese Grundlagenarbeit ermöglicht uns, durch die kontinuierliche Innovation die Vorreiterrolle der Erste AM zu sichern, den Nachhaltigkeitsansatz der ERSTE RESPONSIBLE-Fonds kontinuierlich zu verbessern und Nachhaltigkeitskriterien auch in das traditionelle Fondsmanagement zu integrieren.

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für die Erste Group, einen Mehrwert für die Menschen, die Umwelt und die Gemeinschaften, in denen Sie tätig sind, zu schaffen.

Dabei werden nachhaltige Kriterien und Grundsätze in die Unternehmensstrategie und die Bankprodukte integriert. Das Fundament des Nachhaltigkeitsprinzips der Erste Group bilden die drei Säulen: gesellschaftliche Verantwortung, Diversität und Umwelt.

9.1 Gesellschaftliche Verantwortung der Erste Group

Bereits bei der Gründungsidee der Erste österreichischen Spar-Casse, der Vorläuferin der Erste Group, vor über 200 Jahren stellt die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft einen wichtigen Bestandteil des unternehmerischen Handelns dar. Dies umfasst ein breites Spektrum von der Ermöglichung der finanziellen Eingliederung einkommensschwacher oder benachteiligter Personen, bis hin zur Förderung sozialer Initiativen, Finanzbildung sowie auch Kunst und Kultur.

ERSTE RESPONSIBLE BOND MÜNDEL

Der ERSTE RESPONSIBLE BOND MÜNDEL beabsichtigt gemäß den von der Österreichischen Finanzmarktaufsicht genehmigten Fondsbestimmungen mehr als 35 % seines Fondsvermögens in Wertpapieren und/oder Geldmarktinstrumenten von öffentlichen Emittenten anzulegen. Eine genaue Auflistung dieser Emittenten finden Sie im Prospekt, Abschnitt II, Punkt 12.

Der Fonds verfolgt eine aktive Veranlagungspolitik. Die Vermögenswerte werden diskretionär ausgewählt. Der Fonds orientiert sich an einem Vergleichsindex (aus lizenzvertraglichen Gründen erfolgt die konkrete Nennung des verwendeten Index in Prospekt, Punkt 12 oder Basisinformationsblatt "Ziele"). Zusammensetzung und Wertentwicklung des Fonds können wesentlich bis vollständig, kurz- und langfristig, positiv oder negativ von jener des Vergleichsindex abweichen. Der Ermessensspielraum der Verwaltungsgesellschaft ist nicht eingeschränkt.

Weitere Ausführungen zur nachhaltigen Ausrichtung des ERSTE RESPONSIBLE BOND MÜNDEL sowie zu den Angaben gemäß Offenlegungs-Verordnung (Verordnung (EU) 2019/2088) und Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852) sind dem aktuellen [Prospekt](#), Punkt 12 und Anhang „Nachhaltigkeitsgrundsätze“ zu entnehmen. Bei der Entscheidung, in den ERSTE RESPONSIBLE BOND MÜNDEL zu investieren, sollten alle Eigenschaften oder Ziele des ERSTE RESPONSIBLE BOND MÜNDEL berücksichtigt werden, wie sie in den Fondsdokumenten beschrieben sind.

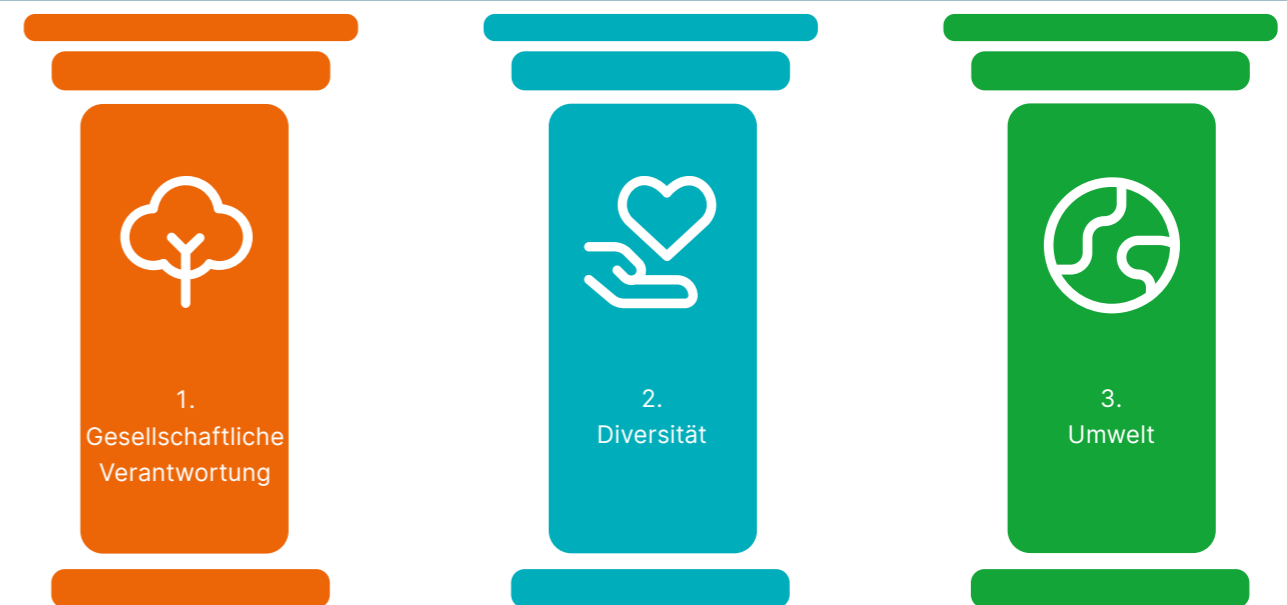
Vorteile für Anleger:innen

- Für mündelsichere Veranlagungen geeignet.
- Gute Sicherheit durch Emittenten mit hoher Bonität.
- Chance auf Ertrag in Höhe der Sekundärmarktrendite von österreichischen Staatsanleihen.
- Für Pensionsrückstellungen geeignet.

Zu beachtende Risiken

- Steigende Zinsen können zu Kursrückgängen führen.
- Bonitätsverschlechterungen können zu Kursrückgängen führen.
- Kapitalverlust ist möglich.
- Risiken, die für den Fonds von Bedeutung sein können, sind insb.: Kredit- und Kontrahenten-, Liquiditäts-, Verwahr-, Derivatrisiko sowie operationelle Risiken. Umfassende Informationen zu den Risiken des Fonds sind dem Prospekt bzw. den Informationen für Anleger gem. § 21 AIFMG, Abschnitt II, Kapitel „Risikohinweise“ zu entnehmen.

Nachhaltigkeitsprinzip der Erste Group



ERSTE Stiftung



Die ERSTE Stiftung ist 2003 aus der Ersten österreichischen Spar-Casse hervorgegangen und trägt die am Gemeinwohl orientierte Gründungsidee der Sparkassen in die Gegenwart. Als österreichische Sparkassen-Privatstiftung ist sie einerseits zu gemeinnützigem Handeln verpflichtet, zugleich trägt sie aber auch eine besondere Verantwortung als Hauptaktionärin der Erste Group. Die ERSTE Stiftung ist ein wirksamer Partner einer starken, selbstbewussten Zivilgesellschaft in Zentral- und Südosteuropa. Sie investiert einen Teil ihrer Dividende in die Stärkung der Zivilgesellschaft, die Inklusion sozial benachteiligter Gruppen und in zeitgenössische sozial engagierte Kunst. Die Biene ist das Logo der ERSTE Stiftung. Kombiniert mit dem Slogan „arbeite, sammle, vermehre“ war die Biene über hundert Jahre lang das Symbol der „Erste Österreichische Spar-Casse“.

Zweite Sparkasse

Hilfe zur Selbsthilfe steht hinter dem Konzept der Zweite Bank, deren Ziel es ist, Menschen mit Bankdienstleistungen zu unterstützen, die sie sonst nirgends bekommen. Die Zweite Sparkasse hat keine Ertragsziele und wird von 330 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen geführt. In den vergangenen 10 Jahren wurde die Zweite Sparkasse im Zuge der Diskussion zum „Recht auf ein Konto“ der Europäischen Union immer wieder als Vorzeigebispiel angeführt.

Extra Value Programm/Mehrwert Sponsoring

Ein sichtbares Bekenntnis zu unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Dabei unterstützt die Erste Group Institutionen und Projekte im sozialen, kulturellen und Bildungsbereich wie zum Beispiel:

- das ZOOM Kindermuseum
- das Volkskundemuseum
- die Wiener Secession
- Jeunesse

Time Bank

Die Time Bank basiert auf der Idee, dass Geld nicht die einzige Währung ist, die man spenden kann. Persönliches Engagement und praktische Hilfe werden oft viel mehr gebraucht. Durch die Time Bank vernetzt die Erste Group ihre Mitarbeiter:innen mit NGOs in ganz Österreich.

Finanzbildung im FLiP

Der Erste Financial Life Park (FLiP) ist eine weltweit einzigartige Einrichtung mit dem Ziel, die finanziellen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen zu verbessern und Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen zu wecken. Dabei wird Finanzwissen auf multimedialer, digitaler und persönlicher Ebene vermittelt. Das Angebot des FLiP ist integrativ und öffnet einen barrierefreien, mehrsprachigen Zugang zu Finanzbildung für alle Schultypen und für alle Bildungsschichten. Die Objektivität der Inhalte wird durch einen wissenschaftlichen Experten:innen-Beirat gesichert.

9.2 Diversität

Die Erste Group betrachtet Diversity (Vielfältigkeit) und Inklusion (jeder Mensch wird in seiner Individualität von der Gesellschaft akzeptiert) als wesentliche Bestandteile ihrer Unternehmensstrategie. Diversity und Inklusion ist auch ein wichtiger Faktor für die Gewinnung der besten Talente, die die vielfältigen Ansprüche der Kund:innen verstehen und ihnen entsprechende Produkte und Dienstleistungen anbieten können. Innovation und Wachstum sind nur mithilfe von Mitarbeiter:innen mit unterschiedlichsten Bildungswegen, beruflichen und sonstigen Interessen, Arbeits- und Lebensereignissen sowie kulturellen Perspektiven möglich.

Die Erste Group trägt zur Implementierung der UN Sustainable Development Goals und der Agenda 2030 bei. Ihre Diversity Strategie und Aktivitäten unterstützen die Ziele Geschlechtergleichstellung (Ziel 5), menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (Ziel 8) und weniger Ungleichheiten (Ziel 10).



Maßnahmen

Gender Pay Gap

Eine von der Wirtschaftsuniversität Wien im Auftrag der Erste Group durchgeführte Studie zum Thema Gender-Pay-Gap in Österreich zeigt deutlich die Bedeutung von Diversität in der Führung. Die Studie zeigt, dass weibliche Führungskräfte auch Frauen motivieren, eine Karriere im Management anzustreben und ihre Mitarbeiter:innen fairer zu entlohnen.

Die Erste Group Bank AG plant, den unerklärlichen Gender-Pay-Gap in allen Ländern bis Ende 2027 zu schließen. Dazu bietet das Frauennetzwerk der Erste Group – der Erste Women's Hub – spezielle Coaching-Maßnahmen an, mit welchen weibliche Talente aktiv angesprochen werden. Mittelfristig verfolgt die Erste Group das Ziel, mindestens eine Kandidatin die engere Auswahl zu nehmen.

Antidiskriminierung

Die aus Konfliktsituationen gewonnenen Erfahrungen werden als Chance gesehen, die Unternehmenskultur laufend weiterzuentwickeln. Einen wesentlichen Beitrag dazu leisten Sensibilisierungs- und Präventionsmaßnahmen seitens der Antidiskriminierungsbeauftragten, die diese in Zusammenarbeit mit dem Management durchführt. Der Schwerpunkt liegt vor allem auf der Bewusstseinsbildung und der Verbesserung von Prozessen, Verhaltensweisen und organisatorischen Belangen im Management und bei Mitarbeiter:innen. Im Jahr 2022 wurden keine Diskriminierungsfälle gemeldet.

Barrierefreiheit und Inklusion

Die Erste Group versteht unter Barrierefreiheit die Gestaltung der baulichen Gegebenheiten und der Informations- und Produktangebote in der Art, dass sie auch von Menschen mit Behinderung ohne zusätzliche Hilfen genutzt werden können. Um auch Kund:innen mit Behinderung die Nutzung aller Erste Group-Leistungen und -Produkte barrierefrei zu ermöglichen, werden in allen Ländern entsprechende Programme umgesetzt.

Neben einem barrierefreien Zugang für Blinde und Sehbehinderte (z.B. Geldausgabeautomaten mit Sprachmodulen) stellt die Erste Group auch über ihre digitale Plattform, die App George Go, verschiedene Funktionen zur Verfügung: Zoom, Anpassung der Kontraststärke, sehr große Schrift und Sprachausgabe. Die barrierefreien Funktionen wurden in Zusammenarbeit mit Blinden und Personen mit verschiedenen Sehbehinderungen entwickelt. Des Weiteren bereitet sich die Erste Group auch auf das von der EU in Aussicht gestellte Barrierefreiheitsgesetz vor. Eine Vorstudie wird 2023 in Auftrag gegeben, dazu werden das Mitarbeiter:innen-Netzwerk ErsteABILITY sowie Behindertenvertrauenspersonen als Expertenfunktion eingebunden. Die Vorstudie in Österreich wird den lokalen Diversity Managern zum Zweck des gruppenweiten Rollouts barrierefreier Maßnahmen zur Verfügung gestellt.

9.3 ESG-Strategie der Erste Group

Das Fundament der Erste Group ist der Glaube an die Menschen, ihre Ideen und Pläne für die Zukunft, ihre Fähigkeiten und ihr Potenzial zur persönlichen Weiterentwicklung sowie ein Versprechen, Wohlstand in der Region zu verbreiten und zu sichern.

„Kein Alter, kein Geschlecht, kein Stand, keine Nation ist von den Vorteilen ausgeschlossen, welche die Spar-Casse jedem Einlegenden bietet.“ Dieser Auszug aus dem Gründungsstatut von 1819 bringt den Grundgedanken zum Ausdruck, der heute wie damals gilt.

Unser Versprechen an die wichtigsten Stakeholder

Wir halten es für wichtig, unsere Nachhaltigkeitsbemühungen als klares Wertversprechen für unsere wichtigsten Stakeholdergruppen zu formulieren und dass diese mit ihren Erwartungen übereinstimmen.

Unser Ziel ist es, den Wohlstand unserer Kund:innen durch unsere Beratungs- und nachhaltigen Finanzprodukte zu sichern. Die Produkte werden mit angemessener Sorgfalt in Bezug auf Zugänglichkeit, Sicherheit, Transparenz und Verantwortung für die Umwelt entwickelt und beworben. Die Erste Group gewährleistet Datenschutz und -Sicherheit in allen relevanten Dienstleistungen.

Unsere Mitarbeiter:innen sollen von den Leistungen profitieren und am Unternehmenserfolg teilhaben, der durch die nachhaltige und effiziente Betreuung unserer Kund:innen entsteht. Wir kümmern uns um Förderung von Talenten, Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, angemessene Arbeitsbedingungen und dulden keine Diskriminierung.

Wir arbeiten daran, unseren Aktionären durch eine integrative Wachstumsstrategie und einen stabilen Unternehmenswert eine angemessene und langfristig nachhaltige Rendite zu gewährleisten. Wir bauen unser nachhaltiges Wachstum und unsere Widerstandsfähigkeit auf den langfristigen Erfolg unserer Kund:innen und unterstützen ihren Übergang zu einem ressourceneffizienten und emissionsfreien Geschäftsmodell.

„Nachhaltigkeit und Wachstum sind kein Widerspruch“
Willi Cernko, CEO

Wir sind überzeugt, dass der wirtschaftliche Erfolg der Erste Group in unserer Region nur nachhaltig sein kann, wenn der grüne Wandel gelingt und soziale Gerechtigkeit befördert wird. Diese beiden Dimensionen des langfristigen Wohlstands der Region passen perfekt zur Bedeutung und historischen Rolle der Erste Group.

Wir sind bestrebt, ein Vorbild und eine führende Institution für den grünen Wandel zu sein, indem wir Mittel zur Bekämpfung des Klimawandels, Investitionen zum Erhalt von sauberem Wasser und zum Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft mobilisieren. Wir glauben daran, dass der grüne Wandel eine Chance für die Menschen der CEE-Region mit sich bringt. Wir glauben auch an einen gerechten Übergang für alle, und deshalb helfen wir unseren Kund:innen, ihren persönlichen Wohlstand zu sichern.

Die Bemühungen der Bank um gesellschaftliche Integration sind heute genauso relevant wie vor 200 Jahren. Der soziale Zusammenhalt unserer Gesellschaften schafft eine starke und zuverlässige Grundlage für ein gut funktionierendes sozioökonomisches Umfeld, das vielen Menschen Wohlstand bringt. Deshalb setzen wir wirksame Initiativen in den Bereichen finanzielle Inklusion, Social Banking, finanzielle Bildung, bezahlbarer Wohnraum und Geschlechtergleichstellung.

Daraus ergeben sich unsere strategischen Prioritäten auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit:

Grüner Wandel – führender Financier

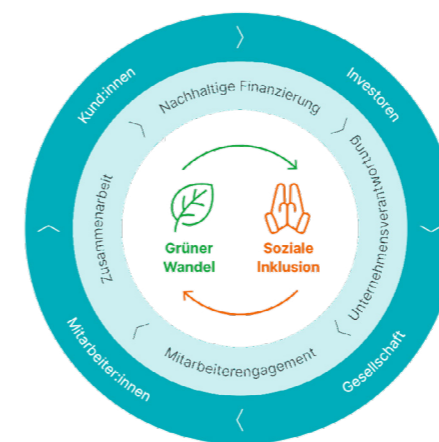
- Ausbau unserer Führungsposition im Bereich Green Finance in CEE und der Region, um so Wachstumschancen für die Zukunft zu gewährleisten.
- Schaffung der Grundlagen für die Erreichung der Klimaneutralität unseres Portfolios bis 2050 unser Beitrag zum Klimaschutz und zugleich Voraussetzung und Grundlage langfristiger Resilienz unserer Kund:innen und unserer Investitionen.
- Als Vorbild für wirksame Klimaschutzmaßnahmen: Klimaneutralität unseres Bankbetriebs bis 2023.

Soziale Gerechtigkeit – gesellschaftlicher Zusammenhalt durch Integration

- Förderung der finanziellen Inklusion durch unsere Social-Banking-Aktivitäten und damit Stärkung des sozialen Zusammenhalts und der Zivilgesellschaft.
- Unseren Kund:innen und der jungen Generation finanzielle
- Gesundheit und Finanzkompetenz vermitteln.
- Investitionen in bezahlbaren Wohnraum und Beitrag zum Wohlergehen der unteren Mittelschicht, insbesondere von Berufseinsteigern, jungen Familien und Beamten.
- Förderung der Geschlechtervielfalt als wichtiges Element einer gesunden Unternehmenskultur.

Wir nehmen diese Verantwortung sehr ernst. Um langfristig bestehen zu können und Werte für Kund:innen, Investor:innen, Mitarbeiter:innen und die Gesellschaft insgesamt zu schaffen, ist es unsere Verantwortung in der Führung der Bank, Zielkonflikte zwischen Profitabilität und den ökologischen und sozialen Auswirkungen unseres Handelns positiv aufzulösen und die enormen Chancen in diesen Zeiten des Wandels und der Veränderung zu ergreifen.

Ausgangspunkte unserer Nachhaltigkeitsstrategie



Grüner Wandel

Unseren langfristigen strategischen Überlegungen hinsichtlich der finanziellen Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells der Erste Group unter Berücksichtigung der mit Nachhaltigkeitsfragen verbundenen Risiken liegt eine umfassende Analyse der klimabedingten Herausforderungen, legislativen und wirtschaftlichen Auswirkungen des Klimawandels in unserer Region („Climate Change House View“) zugrunde. Das europäische Klimagesetz, der Green Deal der EU und das Paket Fit for 55 bilden den Rahmen für zukünftige Änderungen in der Strategie und den Gesetzen der EU. Alle Länder in der Region werden sich an diesen europäischen Zielsetzungen orientieren, deren Auswirkungen auf ihre Volkswirtschaften bewältigen und ihre Investitions- und Konsumerwartungen anpassen müssen.

Die erforderlichen Investitionen sind gewaltig:




Klimaschutz € 459 Mrd.

Erforderlich zur Erreichung der EU-Ziele für Energieeinsparung, grüne Energie (32%) und Emissionsreduktion (40%).

Wichtige Investitionsbereiche

- ☐ Energienetz
- ☐ Erneuerbare Energiequellen
- ☐ Renovierung von Gebäuden
- ☐ Austausch von Heizgeräten
- ☐ Elektrifizierung von Eisenbahnen

Quelle: Nationale Energie- und Klimapläne 2019



Sauberes Wasser € 12 Mrd.

Erforderlich, um die Anforderungen der Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser zu erfüllen.

Wichtige Investitionsbereiche

- ☐ Kommunale Abwassersammelsysteme
- ☐ Wasseraufbereitungsanlagen
- ☐ Klärschlammbehandlung (Energie- und Biogasgewinnung, Düngemittelproduktion)
- ☐ Infrastruktur für die Sammlung und Wiederverwendung von Regenwasser

Quelle: 10. technische Bewertung der Umsetzung der EU Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser 2018



Recycling € 2,8 Mrd.

Erforderlich, um die Ziele der EU-Abfallrahmenrichtlinie zu erreichen. Weitere Investitionen müssen getätigt werden, um die strengeren Quoten für Deponierung und Abfalltrennung 2025-2030 zu erfüllen.

Wichtige Investitionsbereiche

- ☐ Getrennte Abfallsammlung
- ☐ Stoffliche Verwertung und Wiederaufbereitungsanlagen
- ☐ Energierückgewinnung
- ☐ Behandlung von Bioabfall

Quelle: EUMONIA-Studie über den Investitionsbedarf im Abfallsektor und über die Finanzierung der kommunalen Abfallwirtschaft in den Mitgliedstaaten 2019

Soziale Gerechtigkeit

Seit der letzten Finanzkrise nimmt das Risiko von Armut und sozialer Ausgrenzung in allen unseren Ländern ab. Die noch immer hohe und sich kaum verbessernde Erwerbsarmut, (denn viele Menschen arbeiten für minimalen Lohn, teilweise kompensiert durch die Schattenwirtschaft) und der Anstieg der Lebenshaltungskosten in der Region, beeinträchtigen die Zufriedenheit mit dem Lebensstandard. Ein geringes Angebot an neuem bezahlbarem Wohnraum und ein fast nicht vorhandener Sozialwohnungssektor führen in CE zu hohen Überbelegungsquoten, da viele junge Menschen es sich nicht leisten können, von der Wohnung der Eltern wegzuziehen. Mit den steigenden Immobilienpreisen des letzten Jahrzehnts können sich nicht nur junge und einkommensschwache Menschen, sondern auch die Mittelschicht den Kauf einer Immobilie in größeren Städten kaum leisten. Die Energiearmut (sich die Heizkosten nicht leisten zu können), die immer noch ca. 10 % der Gesellschaft betrifft, unterstreicht den klaren Bedarf an Energieeffizienzmaßnahmen und der Renovierung älterer Gebäude.

Konkrete, messbare Ziele

Den grünen Wandel in der Region anführen und die Stärkung des sozialen Zusammenhalts durch Inklusion. Das sind unsere Ziele!

Aus diesen Analysen leiten sich unsere konkreten kurz- und mittelfristigen Ziele ab:



25% Grüne Finanzierungen
in unserem Unternehmensportfolio bis 2026

15% der Hypothekarkredite
dienen der Finanzierung nachhaltiger Bausubstanz bis 2027

17 Ecolabel Fonds
die wir unseren Kund:innen bis 2023 zur Förderung von nachhaltigen Investitionen anbieten



2050 Netto-Null Portfolio
Zwischenziele im Jahr 2022 für min. 50% der finanzierten Emissionen

2030 Netto-Null Betrieb
Klimaneutraler Betrieb Ende 2023


90% Grünstrom
bis 2023



€ 1 Mrd. Social Banking
Finanzierungen bis 2030

200.000 Arbeitsplätze
durch Social Banking geschaffen oder erhalten bis 2030

15.000 leistbare Wohneinheiten
geschaffen bis 2030











40% Frauenanteil
in anderen Führungspositionen (B-2 & B-3) bis 2025

37% Topmanagerinnen
Frauen im Topmanagement (Board & B-1) bis 2025








Unser Weg zu Netto-Null

Als Mitglied der Net Zero Banking Alliance ist die Erste Group davon überzeugt, dass eine Dekarbonisierung möglich und notwendig ist. Die Erste Group ist davon überzeugt, dass der Aufbau einer vorausschauenden Strategie in Richtung Netto-Nullpunkt wichtige Kenntnisse über die künftige Marktentwicklung und die Sichtbarkeit der entstehenden Risiken, aber auch der Chancen bringt. Dieses Wissen erlaubt es, einen Schritt voraus zu sein und das Wachstum und die Widerstandsfähigkeit in der Zukunft zu unterstützen.

Sektor	Zielsetzung
 Hypothekarkredite	1,75 °C* 
 Gewerbeimmobilien	1,75 °C* 
 Stromproduzenten	1,50 °C* 
 Wärmeproduzenten	1,75 °C* 

*ausgerichtetes Szenario

Anfang des Jahres 2023 haben wir uns, wie geplant, ambitionierte Ziele für diesen Weg gesetzt. Wir haben den Planungsprozess so gestaltet, dass wir plausible Ziele entwickeln konnten, die wissenschaftlich fundiert sind und vom Management in allen unseren Einheiten mitgetragen werden.

 Zement	Geplant für 2024
 Automobilindustrie	Geplant für 2024
 Förderung von Öl & Gas	Geplant für 2024
 Stahl	Geplant für 2024
 Landwirtschaft	Geplant
 Kohle	Nicht geplant: Portfolioabwicklung bis 2030
 Aluminium	Nicht geplant: nicht materiell

Basierend auf der Ermittlung der finanzierten CO_{2e}-Emissionen für unsere einzelnen Portfolien haben wir die Sektoren Energiewirtschaft, Retail-Hypothekarkredite und Gewerbeimmobilien als Schwerpunkte definiert. Diese Sektoren machen an die 50% unserer finanzierten Scope 1+2 CO_{2e}-Emissionen aus und haben vor dem Hintergrund der verfügbaren Technologien, der Regulierungsstandards und Markterfahrung ein gutes Emissionsreduktionspotential.

Die Zielermittlung und Prognosen beruhen auf vorhandenen und projizierten Kundendaten, wissenschaftlichen Szenarien und Daten der Internationalen Energieagentur; die Ergebnisse wurden in unsere strategische Finanzplanung integriert.

Der Erste Campus – ausgezeichnet für ökologische Qualität

Anfang des Jahres 2016 übersiedelten die Erste Group und ihre Töchter aus 20 Standorten in die neue umweltfreundliche Firmenzentrale des Erste Campus. Der Erste Campus ist Sinnbild der Innovationskraft der Erste Group, um jenseits organisatorischer Grenzen zu kooperieren und Innovationen, Wachstum und Kundendienstleistungen zu optimieren. Flexibilität und Mobilität zeichnen die neue Arbeitswelt aus: Kurze Wege, offene Strukturen und Einrichtungen erleichtern das Zusammenarbeiten und die Kommunikation.

Die Erste Group verpflichtet sich in ihrer Umweltstrategie dem Grundsatz:

„... eine nachhaltige Entwicklung bedeutet, die vorhandenen natürlichen Ressourcen so zu nutzen, dass auch zukünftige Generationen in gleicher Art und Weise diese Ressourcen nutzen können.“

Dieser Grundsatz kam auch beim Bau des Gebäudes des Erste Campus zu tragen. Besonderen Wert wurde auf die dynamische und harmonische Verbindung von Architektur, Nutzerfreundlichkeit, Wirtschaftlichkeit sowie auf die ökologische Nachhaltigkeit gelegt. So stammen die Hölzer aus nachhaltiger Holzwirtschaft, die Räume sind mit energiesparender LED-Beleuchtung ausgestattet, das Regenwasser wird als Nutzwasser für die WC-Anlage verwendet.

Der Erste Campus wurde nach wirtschaftlichen, aber auch nach Aspekten der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit realisiert. Im Rahmen der Gebäudezertifizierung nach dem DGNB-System wurde er von der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI) geprüft und mit der höchsten Stufe, dem Platin-Zertifikat, ausgezeichnet.

Gruppenweit werden laufend weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz implementiert. Der Erste Campus in Wien wird beispielsweise mit fossilfreien Energien (Fernwärme & -kälte sowie Ökostrom) versorgt. Durch die Nutzung von kaltem Wasser aus Tiefbohrungen für die Kühlung und der Optimierung der Wärmepumpen in Verbindung mit Geothermie wird in Zukunft auch weniger externe Energie benötigt. Fortgesetzt wurde auch der Ausbau des Energie-Monitorings in weiteren 19 Filialen, um vor allem den Verbrauch von elektrischer Energie zu reduzieren.



Stadtblüten-Honig am Erste Campus

Durch das Projekt „Stadtblüten-Honig am Erste Campus“ der Erste Group und Stiftung schwirren seit 2016 rund 80.000 Bienen über den Köpfen der Mitarbeiter:innen des Ersten Campus. Die Campus-Bienen leben am Dach des Headquarters und verteilen sich auf zwei Bienenstöcke, welche von einer Imkereigemeinschaft betreut werden. Entgegen der weitläufigen Meinung ist die Stadt als Lebensraum für Bienen sehr gut geeignet. Gerade in Wien bieten Parks und blühende Grünflächen ein vielfältiges und fast ganzjähriges Nektar- und Nahrungsangebot. Außerdem wird in der Stadt deutlich weniger Spritzmittel verwendet.

Die Erste AM ist Besitzerin eines Bienenstockes mit 30.000 Bewohner:innen, welche innerhalb eines Jahres einen Ertrag von 70-90 kg Honig erwirtschaften konnten. Dieser hauseigene Erste AM Honig erfreut sich großer Beliebtheit als Give-Away bei Fachtagungen und Round Tables der Erste AM.



DISCLAIMER

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Unsere Kommunikationssprachen sind Deutsch und Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkahrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Umfassende Informationen zu den mit der Veranlagung möglicherweise verbundenen Risiken sind dem Prospekt bzw. „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ des jeweiligen Fonds zu entnehmen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere Anleger:innen und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

In diesem Report wird ausdrücklich keine Anlageberatung und auch keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Dieser Report stellt keine Vertriebsaktivität dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden. Alle Entscheidungen, die der/die Anleger:in möglicherweise aufgrund dieses Reports trifft, bleiben ausschließlich in seiner/ihrer Verantwortung.

Medieninhaber und Hersteller:
Erste Asset Management GmbH

Am Belvedere 1
A-1100 Wien
www.erste-am.at

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Stand per: November 2023

ERSTE
Asset Management